



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
33. Jahrgang / Nr. 189
www.seen.ch



Seite 9
30 Jahre Quartierverein Wingertli
Seiten 16 und 17
Solarpanels auf dem Dach des
Schulhauses Büelwiesen

Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an
Oel- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Oel- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12

HERDE



COIFFURE

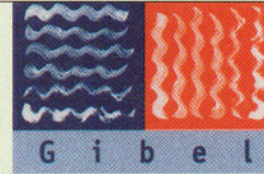
Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93



GEHRINGER
MALERGESCHÄFT

Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

Ihre Reinigungsprobleme lösen wir seit **25 Jahren!**

Tel 052 233 12 15
Natel 079 658 15 21

Geschäftsführer:
Mario Stössel



Alpha Reinigungen Winterthur GmbH

www.alpha-reinigungen.ch

Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement / Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
Frühjahrsreinigungen für Büros und Wohnungen / Fensterladen- und Ballodenservice / Ferienabwasserteilsreinigungen
Teppich- und Spannteppichpflege / Umzugwahrungsreinigungen / Um- und Neubeureinigungen / Gartenpflege
Fenster- und Schloßfenster-Service / Kleb- und Klebputzungen / Hauswartungen / Umzüge / Malerei
zusammen mit unseren Partnern organisieren wir einfach alles für Sie!

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur

Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

christian heer

plattenlegermeister

von keramik- und natursteinarbeiten

sennhofweg 111

8482 sennhof

maurer- und verputzarbeiten

tel 052 238 15 35

FUSSPFLEGE



Dipl. Fuss- und
Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage

Emmi Bosshard

Tösstalstr. 91, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

OHU LONNU ZHUUUW KOL HAKO QH20WZ



Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.» Beim Zusammenstellen, Redigieren und Ordnen der vielen Berichte und Artikel zur vorliegenden Ausgabe des Seemer Boten erinnerte ich mich ob der unterschiedlichen Wort- und Bilderwahl, der Sprachklänge und Sprachmelodien unwillkürlich an das obige Zitat von E.T.A. Hofmann. Als auch Schreibender weiss ich, wie schwer einem das Formulieren oft fällt und um wie viel leichter sich manches in verschiedenartigen Klängen ausdrücken liesse. Zudem erinnert mancher Beitrag an gelungene musikalische

Aufführungen und Darbietungen von Seemer Musikbegeisterten.

Was in den einzelnen Rubriken steht, lässt sich freilich nicht zu einem harmonischen Wohlklang zusammenfassen. Durch die Vielfalt der einzelnen Soli zeichnet sich unsere Quartierzeitung aber positiv aus. Es fehlen schrille Töne, gerade auch in der Kandidat/innenwerbung für die bevorstehenden Kommunalwahlen. Das wollen wir Seemer/innen weiter so halten, auch wenn manche Meinung mit einem wackeren Fortissimo zum Ausdruck gebracht wird.

Im Rückblick über die fünf Ausgaben dieses Jahres drängt es mich, allen Schreibenden meinen herzlichen Dank auszusprechen. Mit dem Einbringen der Klangfarben ihrer Instrumente aus Vereinen, Jugend- und Seniorenarbeit, kirchlichen Institutionen, Gewerbe, Kunst, Freizeit, Schule und Öffentlichkeits-Aufgaben haben sie tatkräftig das Bild einer lebendigen Stadtkreisgemeinde unterstützt. Durch das Gedicht zur Jahreswende unserer Leserin Ursula Kraus schicken wir vom Redaktionsteam Ihnen allen unsere herzlichen Wünsche für fröhliche Festtagsklänge im Kreise Ihrer Freunde und Angehörigen.

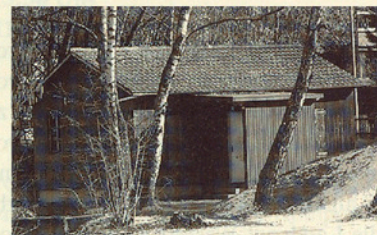
HansPeter Friess

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC
geeignet für kleine Feste bis



30 Personen, z.B. Kinder-
geburtstage, Fondue-Essen,
Spielgruppen, Bastelkurse etc.
Preise: 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung
während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung
erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzen-
wilerstr. 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16, e-mail:
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Turnhalle

Ausgabedaten des Seemer Boten 2006

	Redaktions- schluss	Ausgabe- datum
Nr. 190	10.01.06 *	01.02.06 *
Nr. 191	28.03.06	19.04.06
Nr. 192	30.05.06	21.06.06
Nr. 193	05.09.06	27.09.06
Nr. 194	31.10.06	22.11.06

* ausnahmsweise vorverlegt

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 8 Iberg Eidberg Gotzenwil
Weierhöhe Sennhof
- 9 Wingertli
- 10 Jugend und Familie
- 14 Musik ... Musik
- 15 Aus der Schule
- 18 Seniorenseite
- 19 Berufskaleidoskop
- 21 Aus unserem Stadtkreis
- 25 Städtisches
- 26 Zeitzeugen
- 29 Vereine
- 31 Parteien
- 33 Leserbriefe
- 34 Soziale Dienste
- 35 Kursangebote des Ortsvereins
- 39 Veranstaltungskalender
- 42 Kleininserate

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur,

Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46,
inseratseemberbote@hotmail.com oder brufeh@swissonline.ch; Postkonto: 84-22337-7

Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, 8405 W'thur, Tel. 052 232 41 54, mail@sailerdruck.ch

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11,
pschlaefli@freesurf.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Guthöhrlein erhältlich.

Titelbild: Räbeliechtliumzug in Seen
(Photo: Hans Baumgartner, Seen)

Aufgepickt



Aus einem langen Gespräch mit Robert Weibel, geb.1921, wohnt an der Oberseenerstrasse

Die Oberseenerstrasse hiess früher durchgehend Mühlestrasse, weil sie sowohl vom Ober-Dorf wie auch von Oberseen her zur Mühle führte. Die Mühlestrasse führte vom Ortszentrum Oberseen mit dem Dorfbrunnen steil hinunter am Restaurant Grüntal vorbei – die Landvogt Wasserstrasse gab es noch nicht – auf den unbewachten Bahndamm der Tössalbahnhänge hinauf und jenseits hinunter bis zur Mühle und weiter an Weibels Haus vorbei Richtung Ober-Dorf.

Aus einer Wintererinnerung des kleinen Röbi Weibel vertraute er mir folgende Geschichte an. Die ältere Oberseener Schuljugend baute damals einen 18-plätzigem Bobsleigh, heute Mannschaftsrennschlitten. Damit fuhren sie in schneereichen Wintern vom Start beim Dorfbrunnen Oberseen in schneller Fahrt übers Bahngleise an der Mühle vorbei bis vor Weibels Haus, wo sie mit grossem Hallo vom Schlitten stiegen. Begreiflich, dass der kleine Röbi die grossen Buben bat, ihn auch einmal mitfahren zu lassen. Als Reaktion auf die übermütige Ablehnung eines vorlauten Jungen, drohte er, nachts die Strecke jenseits des Bahngleises mit Streusalz aufzutauen. Ob das Auftrumpfen des Buben wirkte oder einsichtige Jünglinge den Knirps aufsteigen hiessen, jedenfalls kam er auch in den Genuss etlicher unvergesslicher Fahrten. Einmal gelang es dem Schlittenführer, das Gefährt auf den letzten Metern vor dem Bahndamm vor dem nahenden Dampfzug der TTB durch eine scharfe Rechtsdrehung abzuwenden. Der Schrecken steckte den Kindern den ganzen Tag über in den Knochen. (hpf)

Stichwort



Dorfbach

• Auch Bachnamen können im Laufe der Zeit ändern. So fand sich auf einem amtlich bescheinigten Oberseemer Katasterplan neuesten Datums kürzlich die Bezeichnung «Oberseener Dorfbach». Das Wasserlein, von der Floren herkommend, welches auf Plänen von 1850 noch den streckenweise sehr zutreffenden Namen «Wildbach» trug, ist durch einen frevlen Planerakt zum Dorfbach degradiert worden. Wann wohl?

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

• Abhilfe für Schulraumnot und Appell an die Eltern: Gleichzeitig mit dem Aufrichtefest für das neue Schulhaus Steinacker im Westen von Seen gelegen, ruft die Kreisschulpflege den Eltern in Erinnerung, dass Zuteilungswünsche wegen fehlendem Schulraum in Sennhof und Oberseen kaum berücksichtigt werden können und lange Schulwege für die Schulkinder von Oberseen unvermeidlich sein werden.

• Die Leiterin des Bundes Schweizerischer Pfadfinderinnen und Winterthurer Gemeinderätin, Dr. Sibylle Kindlimann, stellt im Seemer Boten die 50-jährige lebendige Entwicklung der Pfadfinderbewegung vor.

• Mit einem Bazarerlös von Fr. 3 000.– unterstützt eine Oberstufenklasse die Reparatur einer geborstenen Trinkwasserleitung einer Bündner Bergbauerngemeinde.

• Mit einem speziellen Gruss werden die zugezogenen Bewohner/innen in der neuen «Alters- und Invalidensiedlung» an der Büelhofstrasse 29 in Seen willkommen geheissen.

Vor 20 Jahren

• In einem Bericht des hochbetagten Verfassers Ernst Roth zum Bergtrottenbrunnen im Eichbühl ist zu lesen, dass innerhalb von 40 Jahren vier Trotten der einstigen politischen Gemeinde Seen eingegangen sind.

• Der Ortsverein Seen, OVS, nimmt Bestellungen für Foto-Reproduktionen vom alten Seemer Zehntenplan entgegen.

Vor 10 Jahren

• Priska Boos wird Mitarbeiterin in der Redaktion des Seemer Boten.

• Die Verkehrskommission Seen und Aussenwachten berichtet ausführlich über ihren Einsatz für eine kundengerechte, wirtschaftliche Erschliessung des Einzugsgebietes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

• In den Quartieren Wingertli und Waldegg öffnet sich zur Adventszeit jeden Abend ein weiteres Fenster zum grossen Quartier-Adventskalender.

• Bei der Michaelschule an der Florenstrasse wird ein Textilcontainer aufgestellt, der Tag und Nacht geöffnet sein soll.

Jahresende – Jahreswende

Bald geht das Jahr zu Ende und wird Vergangenheit. Ein Abschied und ein Rückblick auf die verflossene Zeit.

Obschon sie doch für alle gleich lang bemessen war, empfand sie jeder anders. Ist das nicht sonderbar?

Dem Glücklichen, dem raste sie allzu schnell dahin. Indes dem Leidgeprüften sie viel zu langsam ging.

Bald geht das Jahr zur Neige, ein neues steht bereit. Was wird es uns wohl bringen an Freude und an Leid?

Jetzt ruht die ganze Hoffnung auf diesem Neubeginn. Ein zwölf Monatsgeschenk: Was steckt wohl in ihm drin?

Die Vorsätze, die guten, die heimlich wir gefasst, lässt man wohl besser sausen und isst und trinkt und prasst.

Drum hebt das Glas zum Wohle, geniesst das neue Jahr. Denn wer das Leben liebt lebt länger, das ist klar!

Ursula Kraus

Antarctica – Das bedrohte Paradies

Der Ortsverein Seen lädt zu einem spannenden Vortrag mit einmalig schönen Diabildern von und mit Urs Möckli ein.

Datum: **Mittwoch, 8. März 2006**

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Freizeitanlage Kanzleistrasse

Erleben Sie die fantastische Reise in die blaue Welt des ewigen Eises der Antarktis. Diese Bilder in Grossformat sprechen mehr an als jeder Fernsehfilm.

Der Fotograf und Journalist Urs Möckli hat russische Expeditionen in der Antarktis begleitet und unter anderem die Bemühungen der Menschen festgehalten, die Umweltsünden früherer Forschergenerationen zu beseitigen. Urs Möckli ist wohnhaft in Bauma-Wellenau und arbeitet für das Geo und andere Zeitschriften.

Zur Antarktis sagt er: «Sie ist wegen der extremen klimatischen Bedingungen der sensibelste Lebensraum für Millionen von Seevögeln und Meeressäugern. Die Tiere haben sich während Jahrtausenden der Kälte, dem ewigen Eis und dem nahrungsreichen antarktischen Ozean angepasst. Es braucht jedoch sehr wenig, um in kurzer Zeit das heikle Gefüge zu zerstören und eine ökologische Katastrophe herbeizuführen.»

Reservieren Sie sich heute schon dieses Datum! Der Ortsverein freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen sowie Schülerinnen und Schüler.

Museumsführung

Einladung zu einer Führung in der Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz

Manet trifft Manet – und seine Zeitgenossen

Samstag, 7. Januar 2006, 14.00–ca. 15.30 Uhr

Sonntag, 8. Januar 2006, 10.00–ca. 11.30 Uhr

Liebe Mitglieder des Ortsvereins Seen

Liebe Seemerinnen und Seemer

Der Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz ist es gelungen, zwei Gemälde von Édouard Manet zusammenzuführen, die ursprünglich Teile einer einzigen grossen Komposition waren. «Au café» ist ein Kernstück der eigenen Sammlung, «Coin de café-concert» ein Hauptwerk der National Gallery London. Die Ausstellung (sie dauert bis zum 29. Januar 2006) bietet Gelegenheit, den Entstehungsprozess von Manet-Gemälden zu rekonstruieren.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer weiteren Führung mit Edgar Müller. Er wird die beiden Werke auch mit Bildern von Manets Zeitgenossen vergleichen.

Der Ortsverein Seen übernimmt traditionsgemäss die Kosten für Eintritt und Führung.

Anmeldung mit untenstehendem Talon bis Freitag, 9. Dezember 2005, an Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, E-Mail: e.u.mueller@freesurf.ch
Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

Anmeldung zur Führung Manet trifft Manet – und seine Zeitgenossen

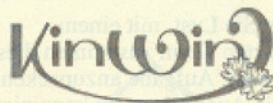
Name und Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Telefon Anzahl Personen

Anmeldung für Führung am: Samstag, 7.1.2006 Ausweichtag Sonntag
Sonntag, 8.1.2006 Ausweichtag Samstag



Kinesiologie in Seen

Stressabbau
Gesundheitsförderung
Persönlichkeitsentfaltung
Steigerung von Wohlfühl
Unterstützung beim Lernen
Haltungsausgleich
uam.

Einzeltermine

nach telefonischer Vereinbarung

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

(Ortsvereinsmitglieder 20% Rabatt)

	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden.

Aus dem Ortsverein

HP. Friess

1. Vorankündigung

Werden Sie Mitglied des Ortsvereins. Der Vorstand freut sich, Sie mit allen andern Mitgliedern anlässlich der nächsten Generalversammlung am 22. März 2006 in der FZ-Anlage Kanzleistrasse begrüßen zu dürfen.

2. Unser Schaukasten an der FZA

In unserem Schaukasten an der FZA Hauswand finden Sie regelmässig Informationen aus dem Tätigkeitsbereich des Ortsvereins.

3. Aktion Kerzenziehen 2005

Auch dieses Jahr haben viele Seemer Schul- und Kindergartenklassen und Mütter mit Kindern das Angebot des Ortsvereins zum



Ziehen eigener Kerzen benützt. Erstmals stand das Angebot Familien auch am Sonntag von 11–16 Uhr zur Verfügung. Wir danken an dieser Stelle den Organisatorinnen

Veranstaltungskalender 2006

Der Redaktionsschluss für die erste Ausgabe 2006 des Seemer Boten ist ausnahmsweise bereits am 10. Januar 2006. Die Präsidentenkonferenz der Seemer Vereine und Organisationen findet nach diesem Termin statt. Ich bitte daher die Verantwortlichen der Körperschaften, welche ihre Anlässe auf der Gesamtausgabe im Seemer Boten veröffentlichen wollen, mir die Termine bis zum 4.1.06 direkt schriftlich oder per email zu melden. Später eingehende Meldungen können nur noch auf der Homepage publiziert werden.

Peter Schläfli

Betreibungsamt und Kreisbibliothek Seen – Liegenschaft Untervogtei

Geri Abgottspon

Die Überschrift wurde vom Vorstand des Ortsvereins Seen bewusst so gewählt, stehen die ersten beiden Institutionen doch in einem direkten Bezug zur Liegenschaft Untervogtei.

Im letzten Seemer Boten informierte der Ortsverein Seen über die vom Stadtrat gegenüber dem Gemeinderat beantragte Aufhebung des Betreibungsamtes 3 (Winterthur Seen). Der Ortsverein hat mittels Eingabe an die in Seen wohnhaften Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat seine Stellungnahme zum Antrag eingebracht. Weiter appellierten wir an den erwähnten Personenkreis, dass sie sich anlässlich der Debatte zum Geschäft für die Beibehaltung des Amtes im Sinne unseres Stadtkreises äussern und entsprechend abstimmen.

Leider hatte unser Appell keinen Erfolg. Der angestrebte Dialog kam nicht zustande und anlässlich der Behandlung im Gemeinderat stimmten von den Seemer Vertreterinnen und Vertretern mit Ausnahme zweier alle für die Aufhebung des Amtes.

Die Enttäuschung beim Vorstand des Ortsvereins war gross und wir stellten uns die Frage nach dem «Wie weiter?» Nach reiflichem Erwägen der nächsten Schritte

kamen wir zum Schluss, auf die Ergreifung des Referendums zu verzichten. Das Risiko einer Abstimmungsniederlage erschien dem Vereinsvorstand im gegenwärtigen politischen Umfeld zu gross.

In der Zwischenzeit hat ein Seemer Bürger das Referendum gegen den Beschluss ergriffen und die notwendigen Unterschriften bei der Stadtkanzlei eingereicht. Nach aktuellen Informationen ist das Begehren zustande gekommen und wir warten auf die weiteren Schritte der Stadt Winterthur. Wir werden am Ball bleiben und Sie weiter auf dem Laufenden halten.

In der Überschrift wird neben dem Betreibungsamt auch die Kreisbibliothek erwähnt. Beides sind städtische Institutionen und beide befinden sich in der ebenfalls zum Verkauf ausgeschriebenen Liegenschaft Untervogtei. Der Ortsverein Seen hegt daher den unbestätigten Verdacht, dass die ganze Sache Betreibungsamt nur ein Vorspiel zur «Räumung» der Liegenschaft von städtischen Institutionen und der eingemieteten Ludothek ist. Eine Liegenschaft ohne langjährige Mietverträge lässt sich vermutlich leichter verkaufen.

Der Vorstand des Ortsvereins möchte in diesem Zusammenhang jedoch darauf hinweisen, dass Bibliothek wie Ludothek einen regen Publikumsverkehr aufweisen und einen wesentlichen Beitrag an einen wohnlichen und attraktiven Stadtkreis leisten.

Frau Anita Mesa und Frau Lucia Fritsche und allen freiwilligen Helferinnen.

4. Geschichte Seen: Von den Landvögten auf der Kyburg bis zur Moderne.

Zur Geschichte Seens erschien 1993 ein umfangreiches Neujahrsblatt, herausgegeben von der Stadtbibliothek Winterthur. Das Buch des damaligen Verfassers, Dr. Hans Kläui, weckte bei Fachleuten und der Bevölkerung unseres Stadtkreises grosses Interesse, mehr zu erfahren. Der Ortsverein hat bald nach dem Erscheinen des ersten Teils den Winterthurer Stadthistoriker und Alt-Seemer Dr. Alfred Bütikofer eingeladen, aus seinem reichen Wissen den zweiten Teil zu verfassen.

Im kommenden Jahr ist es so weit. Die Fortsetzung der Geschichte von Seen soll in der Reihe der Winterthurer Neujahrsblätter erscheinen. Im Zeitzeugenbericht zur Geschichte der Mühle Oberseen veröffentlichen wir eine Kostprobe aus seinem Buch, das wir anlässlich einer Vernissage anfangs 2006 der Bevölkerung vorstellen dürfen. Genaueres dazu finden Sie in der Februar-Ausgabe des Seemer Boten.

Kunsthandwerkliche Ausstellung

Wir suchen Verstärkung für unser Organisationsteam!

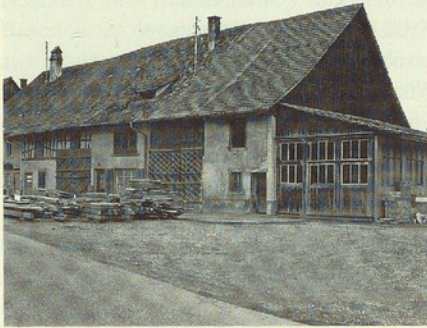
Haben Sie Lust, mit einem bewährten Team zusammen diese spannende Aufgabe anzupacken und die Ausstellung zu konzipieren und aufzubauen? Da es einen Wechsel in unserem Team gibt, freuen wir uns auf neue engagierte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter.

- Die Ausstellung findet alle zwei Jahre im November statt
- sechs Sitzungen 2006
- PC Kenntnisse erforderlich
- evtl. Protokollführung
- teilweise Präsenz an Ausstellung erwünscht
- ehrenamtlich

Auskunft erteilt gerne:
Ursula Müller, Tel. 052 232 30 93
Mail: e.u.mueller@freesurf.ch

Fotoarchiv des Ortsvereins

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte heisst ein geflügeltes Wort. Der Ortsverein Seen besitzt gegen 500 Fotografien, welche die Entwicklung des Stadtkreises vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart



dokumentieren. Letztes Jahr habe ich begonnen, die Sammlung zu sortieren, nummerieren und in digitaler Form zu speichern. Da dem Ortsverein inzwischen ca. 300 weitere Aufnahmen geschenkt wurden, drängt sich bereits eine Neuordnung auf. Im Zuge dieser Arbeit würde ich gerne die Sammlung vervollständigen und erweitern. Ich bitte daher Leser/innen des Seemer Boten, die Fotos oder Diapositive besitzen, welche die Geschichte von Seen aufzeigen, mit mir Kontakt aufzunehmen. Gesucht sind alte Bilder, Aufnahmen von bedeutenden Anlässen, oder der Bau bzw. Abbruch markanter Gebäude in Seen. Ebenfalls wäre ich dankbar, wenn sich Personen melden, welche mir bei der Bestimmung von Ort und Alter der Bilder behilflich sein könnten.

Kontaktadresse: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, email: pschlaefli@freesurf.ch, Telefon: 052 232 82 11

Kunsthandwerkliche Ausstellung vom 9. bis 12. November 2006

Einladung

**An alle Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker
An alle freischaffenden Künstlerinnen und Künstler**

Traditionsgemäss möchten wir – nach dem Erfolg der letzten Kunsthandwerklichen Ausstellungen – wiederum eine Ausstellung gleicher Art organisieren. Zum Mitmachen laden wir Künstlerinnen und Künstler ein, die traditionelles Handwerk zeigen oder neue Handwerkstechniken präsentieren möchten.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen
Datum	10. bis 12. November 2006
Vernissage	9. November 2006
Anmeldeschluss	Freitag, 17. März 2006
Anmeldung an	Ortsverein Seen Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur Tel. 052 232 30 93

Beilage zur Anmeldung	Fotos von guter Qualität Ihrer aktuellen Arbeiten
Weitere Informationen	erhalten Sie Mitte April 2006 nach Eingang Ihrer
Teilnehmerzahl	provisorischen Anmeldung ist beschränkt

Anmeldung zur Kunsthandwerklichen Ausstellung 2006

Name und Vorname

Adresse

PLZ und Ort

Tel. P. G.

E-mail

Kunst-/Handwerksart

Datum Unterschrift



Bereich Kulturelles

Im Vorstand des Ortsvereins führen die Ressortverantwortlichen ihre Aufgabenbereiche selbständig. Zu diesen gehören ua.: Das umfangreiche Kurswesen, die Verwaltung der FZA, das Aktuariat, die Redaktion des Seemer Boten, die Finanzen. Verwaist ist zur Zeit die Stelle **«Koordination der kulturellen Aktivitäten des Ortsvereins»**.

Für diese schöne Aufgabe bestehen bereits bewährte Strukturen und erfahrene Organisatorinnen und Mitarbeiterinnen.

Ausbaumöglichkeiten sind erwünscht. Zu den bisherigen Aktivitäten gehören zum Beispiel die Kunsthandwerkliche Ausstellung, Museumsbesuche, Theatervorstellungen des TZ, Vorträge, ortskundliche Führungen, Spielnachmittage für Kinder, das alljährliche Kerzenziehen in der FZA. Einiges findet im Zweijahresturnus statt. Wir heissen Sie im Team der Ressortverantwortlichen willkommen. Auskunft erteilt der Präsident des OVS, Herr Geri Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Rolladen
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren
 Jalousieläden
 Balkon-Sitzplatzverglasungen
 Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
 Römerstrasse 186
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 44 68
 Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN



Einweihung Spielplatz Iberg



Am Samstag, den 1. Oktober, konnten wir unseren neuen Spiel- und Sportplatz in Iberg einweihen. Die Kinder mit ihren Kuchen-, Suppen-, Most- und Spielständen sorgten für Jahrmarktstimmung. Der Vorstand des Einwohnervereins stellte in Rekordzeit einen perfekten Festhüttenbetrieb auf die Beine. Sepp Roth organisierte und leitete das erste Fussballturnier auf dem neuen Spielfeld.

Ab 10 Uhr herrschte auf dem Festgelände Hochbetrieb. Um 15 Uhr übergab Herr Wieland von der Stadtgärtnerei den Spielplatz mit dem gerade fertiggestellten Brunnen offiziell den Einwohnern

der Aussenwachen. Bis um 18 Uhr kämpften die 10 Teams, trotz des einsetzenden Regens, verbissen um den Pokal, der von Sepp Roth gestiftet wurde. Schliesslich gewann ihn das Team Covent. Alle Teilnehmer durften sich am Schluss einen der zahlreichen Preise aussuchen, die von verschiedenen Firmen aus der näheren Umgebung und einigen privaten Spendern gestiftet wurden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Helfern und Spendern. Ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen. Speziell bedanken wir uns auch bei der Johann Jakob Rieter-Stiftung, bei Heinrich Atzenweiler sen., bei Dr. Fridolin Störi, der Stadtgärtnerei und den städtischen Werken. Im weiteren danken wir dem Atelier 4 der Brühlgutstiftung für die Gestaltung des Grillplatzes. Durch die enge Zusammenarbeit, hervorragend koordiniert durch Monica Frei-Mattenberger, zwischen verschiedenen Behördenstellen und Bevölkerung konnte ein Projekt realisiert werden, welches den Bedürfnissen entspricht, nicht übertrieben ist und an dem alle Freude haben. Es freut uns ausserordentlich, dass sich so viele Leute, vor allem Jugendliche, für den Platz verantwortlich fühlen und ihn in Ordnung halten. Es macht Spass, zu sehen und zu hören, wie der Platz täglich belebt ist, sei es zum «Tschutten», Spielen, Diskutieren oder einfach zum Verweilen und Zuschauen.

Einladung zum Weihnachtssingen

Kindergarten und Schule Sennhof sowie der Einwohnerverein laden ein:

Datum 19. Dezember 2005
Ort Sennhof, auf dem Vorplatz der neuen Überbauung »am Tössufer«
Zeit ab 18.00 Uhr Festwirtschaft
19.00 Uhr Weihnachtssingen
anschl. gemütliches Beisammensein
Festwirtschaft: Würste vom Grill, kalte Getränke, Glühwein und Punsch, Kaffee und Kuchen

Ein allfälliger Reinerlös wird einem noch zu bestimmenden Hilfswerk gespendet! Wir freuen uns auf ein gemütliches, fröhliches Fest mit ganz vielen Besuchern!

diniert durch Monica Frei-Mattenberger, zwischen verschiedenen Behördenstellen und Bevölkerung konnte ein Projekt realisiert werden, welches den Bedürfnissen entspricht, nicht übertrieben ist und an dem alle Freude haben. Es freut uns ausserordentlich, dass sich so viele Leute, vor allem Jugendliche, für den Platz verantwortlich fühlen und ihn in Ordnung halten. Es macht Spass, zu sehen und zu hören, wie der Platz täglich belebt ist, sei es zum «Tschutten», Spielen, Diskutieren oder einfach zum Verweilen und Zuschauen.

Öffentlicher Verkehr

Leider konnte die geplante Umfrage in der Bevölkerung bis Redaktionsschluss nicht abgeschlossen werden. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe detailliert zur durchgeführten Umfrage informieren. Sollten Sie zu diesem Thema jedoch Ideen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie bitte Herr Hans-Rudolf Koblet, Ortsvertreter Eidberg (Tel. 052 232 00 47, email koblet@pop.agri.ch).

Schulhaus Sennhof

Wie Sie sicher schon seit längerer Zeit wissen, ist der Neubau des Schulhauses in Sennhof vom Stimmvolk mit grossem Mehr angenommen worden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen für die Stimmabgabe und die Unterstützung in dieser Sache.

Der Vorstand





30 Jahre QV Wingertli

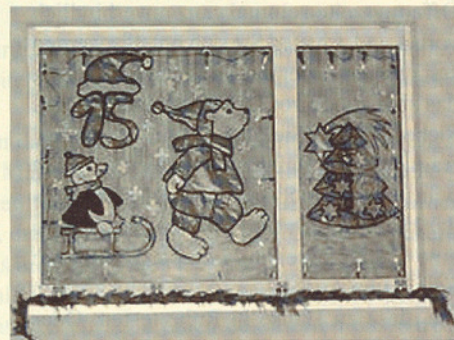
Zum Jubiläum ein Bericht «aus dem Quartierstudio». Es spricht Béatrice Bollinger, die Präsidentin.

Liebe Hörer/innen und Leser/innen,

Nachdem unser ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied Ruedi Busenhardt in der letzten Ausgabe des Seemer Boten eine Kostprobe aus der Entstehungsgeschichte des Quartiervereins veröffentlicht hat, werde ich im 2. Teil unseres Berichtes den weiteren Verlauf der QV Wingertli Geschichte preisgeben.

Ja, wo soll ich nun beginnen?

Nachdem die Freizeitanlage fertiggestellt war, wurden immer mehr Aktivitäten und Kurse vom Verein angeboten. Neugegründete Spiel- und Chrabelgruppen zogen ein. An den Wochenenden wurde die Anlage an Quartierbewohner vermietet. Weiterhin wurde fleissig Altpapier gesammelt, und die Vereinskasse füllte sich.



In dieser Zeit wuchs das Wingertli Quartier immer mehr. An den Rändern entstanden einerseits das Zentrum St.Urban, das gleichnamige Altersheim und andererseits die erste Tennishalle. Die Anzahl der vom Vorstand verteilten Informations-Flugblätter stieg von 300 Stück auf mehr als 1000. In dieser Zeit rief der Vorstand noch unter Franco Trevisan ein Quartierblättli ins Leben, den «Wingertli-Kurier». Darin wurde über alles im Wingertli berichtet, was es damals Neues gab. Nach fünf Jahren mussten wir den «Wingertli Kurier» aufgeben. Bei einer Auflage von 2000 Stück sprengten die Druckkosten den budgetierten Rahmen. Wir entschlossen uns, mit Faltprospekten die Bevölkerung zu informieren.

Um- und Ausbau

Später musste aus sicherheitstechnischen Gründen ein Umbau bei der Freizeitanlage ausgeführt werden. So wurde eine Baukommission mit der Stadt, dem Büro für Quartierkultur und dem Vorstand gebildet. Die Dachbalken sollten im Innenraum freigelegt werden, die niedere Decke entfernt, der Linoleum durch Parkett ersetzt werden. Da wir ein ansehnliches Vermögen erwirtschaftet hatten, beschlossen wir zugunsten der Mitbestimmung einen Teil in Verschönerungsmassnahmen einfließen zu lassen. Wir wollten eine schöne Holzverkleidung im Innenraum und genügend Wandschränke, dazu im unteren Geschoss eine Holzwerkstätte. Alles wurde zur heutigen Anlage ausgebaut. In diesem Jahr haben wir noch eine neue wunderschöne Küche von der Stadt bekommen und nun ist die Anlage ein kleines Bijou.

Aufblühendes Vereinsleben

Auch im Vereinsleben tat sich vieles. Es wurden neue Kurse angeboten, bestehend aus einem vielfältigen Angebot zum Basteln, Kochen, für Fitness und Kunsthandwerk. Spiel- und Chrabelgruppen sind fester Bestandteil bei der Raumbelagung. Von Renato Borner wurde

vor 15 Jahren ein Jassnachmittag ins Leben gerufen, der heute noch jeden 2. Mittwoch unter Hr. Leutenegger weitergeführt wird. Seit Anfang hatten unsere Lisererfrauen einen Bazar im Rathausdurchgang, später dann im Einkaufszentrum Seen durchgeführt, an dem sie Selbstgestricktes und Guetzli für den Verein verkauften und für einen guten Zweck das Erwirtschaftete einsetzten. Dieses Jahr hat sich die Gruppe mangels Nachwuchs aufgelöst. An dieser Stelle möchte ich als Präsidentin allen Helfern vor und hinter den Kulissen für ihre phantastischen Einsätze danken.

Was sich überlebt hat

Manche Aktivitäten mussten mangels Interesse aus dem Programm gestrichen werden.

- Zum Beispiel der Veloplousch: Trotz schönem Wetter kamen nur fünf Velobegeisterte. Die ganze Vorbereitung, Wegaussschilderung, Verpflegungsstände, Sanität Auto waren vergebens. Abgehakt als Flop.
- Oder der Spielnachmittag: Nach fünf Jahren ebenfalls ein Flop. Nur noch der Vorstand war mit drei zufällig vorbeigekommenen Mitgliedern am Spielen.

• Unsere Teilnahme an der Seemer Dorfet: Am Anfang ein Erfolg, nach drei Jahren ein Flop. Für drei Tage Vollzeitjob für den Vorstand und viele Helfer ein magerer Reingewinn von Fr. 200.–, verbunden mit viel Frust.

• Der Samichlauszorg: Nach jahrelangem Erfolg ist er heute nicht mehr gefragt.

• Ebenso musste der Ausflug nach Rust in den Europapark mangels Anmeldungen gestrichen werden.

Altes weicht Neuem

Das gilt für alle Vereine und Institutionen. So sind auch bei uns andere Aktivitäten gewachsen, z.B. das Jassturnier im Januar, der Fasnachtszug, der von 50 Kindern auf heute 400 Teilnehmer angestiegen ist mit Guggenmusiken und anschliessendem Ball im St. Urban. Die Frühlingsausflüge für Gross und Klein. Der Muttertagszorg ist ebenfalls trotz erstmaligem Verlust weiterhin im Angebot. Das Quartierfest ist ein grossartiges Treffen. Seit drei Jahren ist der Flohmarkt mit Kinderflohm ein Hit. Selbst das alle zwei Jahre durchgeführte Theater stösst auf neues Interesse. Natürlich gehört auch das beliebte Kerzenziehen im November dazu und für unseren schönen Brauch der geschmückten Weihnachtsfenster in der Adventszeit freuen wir uns über alle Anmeldungen. Der Ausklang des Vereinsjahres mit gemütlichem Zusammensein ist im Dezember der Adventstreff in der Freizeitanlage im Hölderli bei Punsch, Glühwein und kleinem Imbiss.

So begann alles vor 30 Jahren – dank der Nachbarschaftsidee. Ich danke allen die mitgewirkt haben und richte ein ganz grosses Dankeschön an meinen hervorragenden Vorstand, der mich in allem so phantastisch unterstützt hat. Liebe Seemer/innen ich hoffe euch bald wieder bei uns im QV-Wingertli bei einem Anlass im Jubiläumsjahr zu treffen.

20 Jahre Ludothek Rössli

Karin Sönnichsen

Wer spielt mit?

Die Tage sind kürzer geworden, wir verbringen den Nachmittag mit den Kindern oft auch schon in der Stube.

Spielen wir doch wieder einmal zusammen ein Spiel! Spielen fördert die Gemeinschaft, macht Spass und ist auch lehrreich!

In der Ludothek Rössli in Seen, im gleichen Gebäude wie die Bibliothek Seen, kann man seit zwanzig Jahren Spielsachen und Spiele für jedes Alter ausleihen! In der Ludothek arbeiten verschiedene Frauen ehrenamtlich in der Ausleihe und Beratung in Sachen Spielen.

Sie kennen die Ludothek noch gar nicht? Dann kommen Sie doch während der Öffnungszeiten einmal ganz unverbindlich vorbei und schauen Sie sich um. Sie werden erstaunt sein über das vielfältige Angebot, das sich gleich vor Ort ausprobieren lässt. Sicher werden Sie auch schon wieder gefragt, was sich Ihre Kinder zu Weihnachten wünschen, oder Sie machen sich selber Gedanken, mit welchem Spiel Sie jemandem eine Freude bereiten könnten. Leihen Sie Spiele zum Ausprobieren aus, dann können Sie diese zu Hause in Ruhe testen. Oder fragen Sie eine unserer Mitarbeiterinnen nach ihrem persönlichen Geheimtipp, wir geben gerne Auskunft.

Selber Kerzen ziehen

Die Adventszeit naht. Wie wäre es mit einem stimmungsvollen Nachmittag im Jugendhaus in der Steinberggasse beim Kerzenziehen? Von der Ludothek Rössli aus bieten wir Ihnen Gelegenheit dazu vom Dienstag 6. Dezember bis Samstag 17. Dezember, jeweils von 14–19 Uhr, Samstag, 10–16 Uhr.

Die Ludothek ist wie folgt geöffnet für die Ausleihe, aber auch als offener Treffpunkt:

Dienstagvormittag	09–11 Uhr
Dienstagnachmittag	14–17 Uhr
Mittwochnachmittag	14–17 Uhr
Donnerstagabend	17–19 Uhr

Spiel-Hits für verschiedene Alterstufen

• **Ab 2 Jahren:** Boa Bella von Haba für 1-2 Spieler (geht aber auch mit mehr):

Ein Fädel- und Fühlspiel für die Kleinsten mit einer Stoffschlange und grossen Holzperlen. Im Grundspiel geht es um das Ertasten, Erkennen und Zuordnen einfacher Formen.

• **Ab 4 Jahren / Variante ab 6 Jahren:** Schleck und weg! Von Zoch für 3-6 Spieler.

Wer schleicht denn da ums Bienennest? Sind das nicht unsere Schlemmerbärchen, denen das Wasser im Mund zusammenläuft, weil sie süssen Honig gewittert haben? Doch herrje! Die Bienen haben ihre Honigwaben direkt über einer tiefen Grube gebaut. Beim wilden Tanz um den Honig kann es schon passieren, dass so ein Zottelbärchen in die Grube plumpst. Während sich die Bienen mit den armen Plumpsbärchen beschäftigen, können die anderen Schleckmäuler in aller Ruhe den Honig stibitzen.

• **Ab 8 Jahren** (mit etwas Übung geht's auch schon früher): Rushhour – das verrückte Stau-Puzzle für 1 Spieler. Lenke dein Auto durch die Ausfahrt, indem du alle blockierenden Fahrzeuge aus deinem Weg schiebst.

• **Ab 10 Jahren:** Blokus für 2-4 Spieler Pentominos sind Steine, die in allen möglichen Formen immer aus genau fünf Quadraten bestehen. Ergänzt man sie mit Variationsmöglichkeiten von ein bis vier Quadraten, so hat man die Spielsteine für Blokus zusammen. Diese sollen so gelegt werden, dass am Spielende möglichst wenige übrig bleiben, natürlich

unter Berücksichtigung der Legeregeln. Selbst im Spiel zu zweit oder zu dritt (oder alleine!) verliert Blokus durch besondere Regeln nichts an Spielreiz.

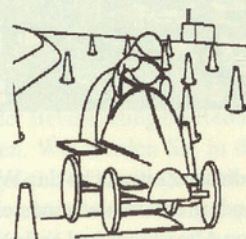
• **Ab 12 Jahren:** Der Palast von Alhambra von Queen Games für 2-6 Spieler, Spiel des Jahres 2003. Granada zu Beginn des 13. Jahrhunderts: Die besten Baumeister wollen ihre Kunstfertigkeit unter Beweis stellen. Engagiere die geeignetsten Bautrupps und stelle sicher, stets genug von der passenden Währung flüssig zu haben. Denn, egal ob Steinmetze aus dem Norden oder Gartenbauer aus dem Süden, sie alle wollen ihren gerechten Lohn und bestehen auf ihre «Heimat-Währung». Mit ihrer Hilfe werden Türme errichtet und Gärten angelegt, Pavillons und Arkaden gebaut, Serails und Gemächer errichtet. Wer zum richtigen Zeitpunkt - immer dann, wenn eine Wertung ansteht - die meister Gebäudeplättchen einer Sorte in seine Alhambra eingebaut hat, erhält je nach Sorte unterschiedlich viele Punkte.

GP-Chlösterli

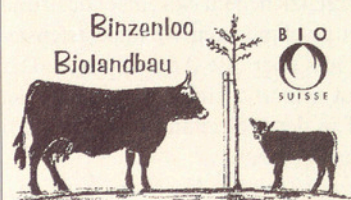
Gesucht: Bauhelfer

Einsätze: jeweils Mittwochnachmittage und Samstage.

Anforderung: Freude am Arbeiten mit Kindern/Jugendlichen von 10–18 Jahren. Bei Interesse bitte melden bei Geri Abgottspon, Tel. 052 232 05 85 / 043 255 23 35.



Der Biohof in Ihrer Nähe!



frisches Gemüse
Brot und Zopf
zartes Bioweidefleisch
feine Freiland Eier
und vieles mehr

Hofladen offen: Dienstag 0900 bis 1130 Uhr, Freitag 1400 bis 1830 Uhr, Familie Brunner, Eidbergstr. 57 (zwischen Gotzenwil und Eidberg), 052 233 18 51/Fax 233 27 71, www.binzenloo.ch; binzenloo@bluewin.ch

Zelgli Winterthur Verkaufsstart!



Mattenbach – zentral im Grünen wohnen
4 1/2-Zi-Wg. 108m², ab Fr. 480'000.–
5 1/2-Zi-Attika 180m², Fr. 1'215'000.–
4 1/2-Zi-EFH ab Fr. 820'000.– inkl. PP.
5 1/2-Zi-EFH ab Fr. 885'000.– inkl. PP.



Tel 041 750 02 72

Ägeri Plan AG

Baar + Winterthur

www.l-b.ch

Öffentliche Klausfeier für unsere Seemer-Kinder am 3. 12. 2005



Liebe Eltern, liebe Kinder

Es ist wieder so weit. Der Samichlaus vom Eschenberg erwartet euch. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich riesig, bekannte und neue Gesichter im Wald willkommen zu heissen. Der Platz für die Feier ist mit Fackeln und Kerzen festlich geschmückt. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse haben wir einen feinen Klaussack vorbereitet und für die Erwachsenen stehen wiederum heisse Getränke bereit. Der Klaussack wird für die angemeldeten Kinder gratis abgegeben. Zur Deckung der Unkosten freuen wir uns jedoch, wenn Sie uns mit einem freiwilligen Beitrag unterstützen (bereitstehende Büchsen beim Getränkestand). Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich schon heute auf die vielen von Kindern vorgetragenen Versli und Liedli. Nach der Feier, die ca. eine halbe Stunde dauert, kann jeder am Feuer seine selbst mitgebrachten Würste braten und mit uns noch gemütlich zusammensitzen. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 50 Kinder beschränkt.

Anmeldungen werden nur telefonisch entgegengenommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Telefonnummer, die vom Samichlaus persönlich bedient wird, lautet: 052 232 71 24. Der Treffpunkt ist Samstag, den 3. Dezember, 17.30 beim Restaurant Rössli in Seen. Ab dort gehen alle gemeinsam in den Eschenbergwald (bitte nicht vorausseilen). Ich freue mich riesig auf euer Kommen.

Euer Frohsinn-Samichlaus



Aktion 72 Stunden



Die Idee war so einfach wie bestechend. Innerhalb von genau 72 Stunden setzten Jugendliche in der ganzen Schweiz eigene Projekte um. Dies konnte sein: Eine Halfpipe bauen, einen Bach renaturieren oder im Kinderheim ein Theater inszenieren ... – immer gemeinnützig und nachhaltig. Mit dem Start von Aktion 72 Stunden begann der Wettlauf gegen die Zeit. Die Teilnehmer/innen sollten ihn ohne Geld und mit viel Erfindungsgeist gewinnen.

Das Projekt richtete sich an alle Jugendliche inner- oder ausserhalb Jugendorganisationen oder Jugendgruppen, die die Schweiz in 72 Stunden auf den Kopf stellen konnten.

Auch für den Cevi Seen startete am Donnerstag, 15. September 2005 punkt 18.00 Uhr mit der Eröffnung unseres Projekts durch unser Projekt-Gotti Frau Ruth Kleiber die Aktion 72 Stunden. Unser Projekt war es, innerhalb der 72 Stunden einen Brunch zu Gunsten der Hochwasseropfer der Schweiz zu realisieren.

Schon am Donnerstagabend rauchten die Köpfe in unserem Talentschopf an der Waldeggstrasse, welcher kurzerhand zur 72 Stunden Zentrale



umfunktioniert wurde. Noch am selben Abend wurde das ganze Konzept ausgearbeitet und schon bald war allen klar, es gab noch viel zu tun.

Am Freitag wurden dann die ersten möglichen Durchführungs-Orte abtelefoniert. Man einigte sich auf das Kirchgemeindehaus Seen und setzte einen Werbeflyer auf. Dieser durfte uns natürlich auch nichts kosten, deswegen wurde auch gleich eine Druckerei gesucht, welche uns die Flyer gratis druckte.

Am Samstagnachmittag teilten wir die Kinder, welche in den Cevi kamen, in drei Gruppen ein. Die einen dekorierten das Kirchgemeindehaus mit Kässeli und Plakaten. Die zweiten machten sich auf Essespender-Suche und die dritten versuchten möglichst viele potenzielle Besucher für unser Vorhaben zu begeistern. Im Einkaufszentrum Seen und in der Grüze wurden alle Kunden freundlich angesprochen, ob sie bei Ihrem Einkauf nicht noch eine Kleinigkeit für unseren Brunch mit einkaufen würden. Auf diese Weise kam sehr viel Käse, Joghurt, Kaffee, Nutella, Orangensaft etc. zusammen. Nie hätten wir mit einer so grossen Spendenbereitschaft gerechnet.

Am Sonntagmorgen früh wurde dann mit grosser Liebe zum Detail ein gigantisches Buffet hergerichtet. Gespannt warteten wir auf das Eintreffen der ersten Gäste. Es dauerte zwar eine Zeit bis wir dann aber richtig ins Schwitzen kamen und rund um sehr viel zu tun hatten.

Bis 15.00 Uhr kamen Gäste, um sich an unserem reichhaltigen Buffet zu bedienen. Wir sahen viele zufriedene Gesichter.

Aufgeräumt war dank der Hilfe von den jüngeren und älteren Cevianer/innen relativ schnell und Punkt 18.00 Uhr am Sonntag, just 72 Stunden nach der Eröffnung, waren auch die Letzten zu Hause.

Dank der Aktion 72 Stunden konnte der Cevi Seen der Glückskette zu Gunsten der Hochwasseropfer der Schweiz 2800 Franken einzahlen. Die Aktion 72 Stunden war ein nicht alltägliches Projekt, welches den Cevi-Horizont von allen ein wenig erweitert hat. Wir möchten uns bei allen Sponsoren und fleissigen Helfern ganz herzlich bedanken.



Positive Erziehung: ein Training für Eltern von Teenagern

Anmeldung 2006

Ich melde mich an für die 5 Kursabende vom 23. Februar, 02. März, 09. März, 16. März und 10. April 2006, jeweils von 20–22 Uhr.

Name: _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. Privat: _____ Tel. G: _____ Email _____

Ich komme allein Wir kommen zu zweit

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

Reformierte Kirchgemeinde Seen, Triple P Teenager Kurs
Sekretariat, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67, Email: seen@zh.ref.ch

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Teilnehmerzahl des Kurses ist beschränkt. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung und einen Einzahlungsschein. Bitte vor dem Kurs das Kursgeld einbezahlen.

Der Kurs wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Es gibt noch freie Plätze!



Chrabbelgruppe – Kontakte, spielen, lernen für Mutter/Vater und Kleinkinder. Das Ziel der Gruppe ist, den Müttern/Vätern im Gespräch einen intensiven Austausch zu ermöglichen und den Kindern im gleichen Raum interessante Spielmöglichkeiten anzubieten. Die Kindergruppe wird von einer Spielgruppenleiterin in ihrem Spiel begleitet.

Anmeldung für ein Quartal. Ort: Ludothek Rössli, jeweils am Mittwochmorgen 09.30–11 Uhr, Gesprächsleitung Ursi Hadorn, Tel. 052 232 24 54, Spielgruppenleiterin Käthi Londero, Tel. 044 715 17 04

Die EULACHvoices auf Erfolgskurs

Auf Grund eines rasanten Mitgliederzuwachses im Jubiläumsjahr «10 Jahre EULACHvoices Singschule Winterthur» eröffnet die Winterthurer Singschule unter der künstlerischen Leitung von Reto Stocker eine weitere Filiale im Stadtteil Seen. Nach den Winterferien 2006 sind Buben



und Mädchen ab 1. oder 2. Kindergarten bis 3. oder 4. Klasse jeweils am Donnerstag um 16.40 Uhr im Schulhaus Steinacker in der Gruppe «Singvögel» (Kinderchor) herzlich willkommen. Detaillierte Angaben folgen in der nächsten Ausgabe des Seemer Boten von Anfang 2006.

Voranzeige:

- 4. Winterthurer Kindersingtag:
Samstag, 11. März 2006
- Jubiläums-CD «KALEIDOSKOP»:
Verkauf ab Frühjahr 2006
- Herbstsingwoche 2006 im Jura:
2. Ferienwoche – Singgäste ab
Jahrgang 1997 willkommen

Auskünfte Verein «EULACHvoices Singschule Winterthur»:

Casilda Signer, Elternvertreterin,
Telefon 052 233 78 57;
Reto Stocker, Schulleiter,
Telefon 052 232 80 41,
www.eulachvoices.ch

Sylvester-Feuerwerkverkauf direkt ab Fabrik

Vom 27.12. - 31.12.05 von 9 - 12 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag von 9 - 16 Uhr

U. + R. Keller

8486 Rikon (im Tösstal), Schöntal 19 Tel. 052 383 17 33 Fax 052 383 30 22

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

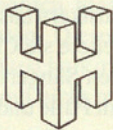
Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Druckerpatronen

bis 50% unter Orig. Preis
www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner Kunden- + Reparaturservice
Installationskontrollen, Projektierungen
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

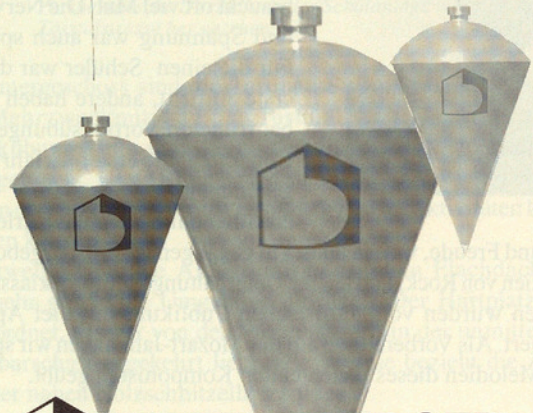
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!



Vereinigung zur Begleitung
von Kranken und Sterbenden
Winterthur-Andelfingen

Jetzt Mitglied oder Gönner werden!

Einsatzzentrale 079/776 17 12
www.begleitung-kranker.ch

CRAZY-dress

make your fashion

Metzggasse 18
8400 Winterthur
Fon 052 212 30 90
Fax 052 212 30 70
www.crazy-dress.ch
info@crazy-dress.ch

Textil-Sofortdruck: Laserfotodruck • Transferdruck

Drucke auf Bestellung:
Siebdruck • Tassendruck/Kerzen •
Stickereien • Schirme • Mützen • Buttons

SWITCHER



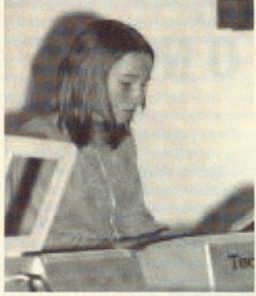
Alüte – Offerte hole – und
stuune! Und mit dem Inserat
gits erscht no 10% Rabatt.

Gültig bis 31. 12. 2005

SB

Erster Auftritt als Jungmusiker

Für die Vortragsübung in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse haben sich die Orgel-, Piano- und Keyboard-Schüler der Musikschule Ursula Schreiber-Benz wieder gut vorbereitet und fleissig geübt. Auch das Vorspielen will gelernt sein. Dazu hat der Spieler



ein ganzes «Orchester» zur Verfügung, das zu arrangieren gar nicht so einfach ist. Das Ganze einem grossen Publikum vorzuspielen braucht oft viel Mut. Die Nervosität und Spannung war auch spürbar. Für die einen Schüler war das der erste Auftritt, andere haben schon bei früheren Vortragsübungen und Konzerten ihre ersten Erfahrungen gesammelt.

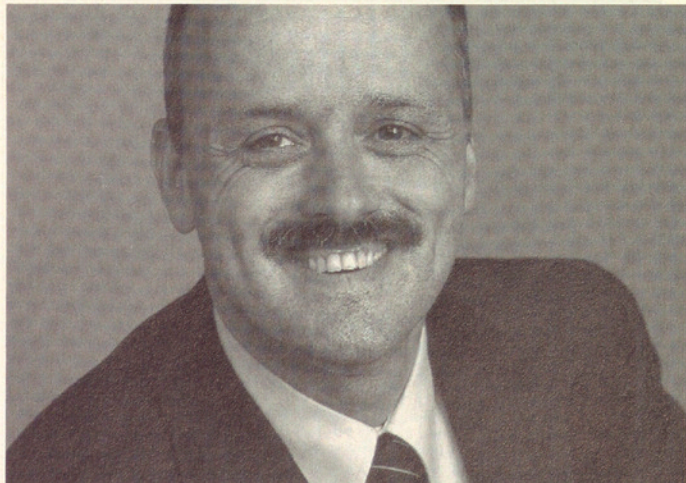
Nachher dann die grosse Erleichterung und Freude, weil ja alles gut gegangen ist. Die dargebotenen Melodien von Rock, Pop leichte Unterhaltung bis hin zu klassischen Stücken wurden vom zahlreichen Publikum mit viel Applaus honoriert. Als Vorbereitung auf das Mozart-Jahr haben wir speziell auch Melodien dieses bedeutenden Komponisten geübt.

Adventskonzerte der Kantorei Seen

Mit dem Leitgedanken «Lobt das Licht, in uns entfacht» möchte die Kantorei Seen musikalisch in die Adventszeit führen. Viele Textdichter und Komponisten haben durch alle Jahrhunderte hindurch – besonders in dunklen Zeiten – das «Licht der Welt» gesucht, um den Menschen neue Hoffnung zu geben.

In der Adventskantate von Georg Philipp Telemann und im Weihnachtsoratorium von Georg Gebel aus der Barockzeit werden die Texte durch innige und strahlende Klangentfaltung auf wunderbare Weise ausgedeutet. Aus unserer heutigen Zeit stammt die Choralkantate «Gott aus Gott und Licht aus Licht» mit Texten aus dem Weihnachtslied von Georg Schmid und mit Musik von Jakob Wittwer, die als Uraufführung erklingen wird. Wir laden Sie herzlich zum Besuch ein!

Samstag, 26. Nov., 20 Uhr und
Sonntag, 27. Nov., 17 Uhr in der ref. Kirche Seen.



Ehrlich - zielstrebig - kompetent

Dieter Kläy

Zusammen mit Verena Gick (FDP, bisher) und Michael Künzle (CVP, bisher) in den Stadtrat

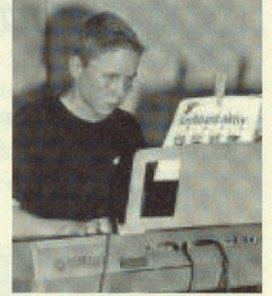
www.dieterklaey.ch

Komitee Dieter Kläy in den Stadtrat

FDP 

Im zweiten Teil, nach dem Nachtessen, haben einige ihre ersten Erfahrungen gesammelt als Unterhaltungsmusiker/innen. Adrian wird später vielleicht seine Gesangsvorträge selber am Keyboard begleiten und Nicolas als Alleinunterhalter an anderen Anlässen spielen. Vielleicht lernen einige auch noch ein anderes Instrument. Wer weiss? Den Anfang haben sie alle überstanden und sie haben es gut gemacht. Musizieren ist ein schönes Hobby, und es lohnt sich dafür von der Freizeit zu investieren. Dabei bleiben, viel üben und durchhalten ist die Devise für den Erfolg.

Auch die Spieler vom Orgel- und Keyboardclub Winterthur haben mit ihren musikalischen Einlagen zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen. Herzlicher Dank gebührt all denen, die mitgewirkt haben in der Küche, beim Stellen der Anlage und der Tische und beim Aufräumen. Ohne diese fleissigen Helfer/innen wäre so ein Anlass kaum zu bewältigen.



Ursula Schreiber-Benz

Gospelkonzert mit den «New Spirit» aus den USA

Carol Frazier, Gründerin der «New Spirit» und glänzende Pianistin und Sängerin, entstammt einer Familie von Musikern aus Philadelphia. Bereits als fünfjähriges Mädchen begleitete sie Chöre. Das Ensemble besteht aus acht jungen, talentierten Sängerinnen und Musikern. Carol Frazier singt und begleitet mit Fülle und Tiefe am Klavier. Ihr Spiel verbindet in bewundernswerter Weise Elemente des Jazz und des Blues mit der religiösen Musik ihres Volkes; dem Spiritual und Gospel. Die Sängerinnen der «New Spirit», die ihrerseits Brillanz, Freude am Singen und Enthusiasmus vereinen, reissen das Publikum mit ihrem bezaubernden Gesang und ihren ausdrucksvollen Gebärdenspiel buchstäblich mit.

11. Dezember 2005, 19.00 h
Arche Winterthur, Heinrich-Bosshard Str. 2, Seen

Sennhof erhält ein neues Schulhaus

HP. Friess

Anlässlich der Volksabstimmung vom 25. September 2005 hiessen 75,6 Prozent der Winterthurer Stimmbürger/innen die Gesteungskosten von 12,1 Millionen Franken gut. Die Zustimmung lag in allen sieben Stadtkreisen über 70 Prozent. Im direkt betroffenen Kreis Seen sagten 76,6 Prozent Ja.

Schulstadträtin Pearl Pedernana hat mit einem solch positiven Resultat gerechnet: «Schon im Gemeinderat war die Vorlage ja einstimmig gutgeheissen worden.» Ähnlich reagierte die Seemer Schulpflegerpräsidentin Susanne Haelg: «Obschon ich nichts anderes erwartet habe, freut mich dieses Ergebnis natürlich sehr.»

Markante Bevölkerungszunahme, mehr Schulkinder

Im südöstlichen Stadtgebiet von Winterthur mit den Ortschaften Sennhof, Eidberg, Gotzenwil, Iberg und Weiherhöhe hat sich seit 1990 die Bevölkerungszahl mehr als verdoppelt. Heute leben über 2 500 Personen in diesem Gebiet. Es sind weitere Wohnbauvorhaben in Sicht, sodass die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner – und damit auch die Zahl der schulpflichtigen Kinder – weiter zunehmen wird.

Das bestehende Schulhaus in Sennhof (Baujahr 1898) vermag die primarschulpflichtigen Kinder längst nicht mehr zu fassen. Es gehört zusammen mit den Schulhäusern Iberg und Eidberg zu den ehrwürdigen Baudenkmalern der Seemer Aussenwachten. Mit Schulraumprovisorien – drei Schulräumen in Pavillons – versuchte man in den vergangenen Jahren, die dringendsten Bedürfnisse abzudecken. Das genügte indessen nicht. Zwei Drittel aller Mittelstufenschülerinnen und -schüler müssen heute noch den Unterricht in Seen besuchen. Deshalb entschlossen sich Schulbehörden, Stadtrat und Grosser Gemeinderat, einen Neubau zu errichten. Dieser wird es ermöglichen, dass künftig wieder alle Primarschulkinder aus Sennhof die Schule vor Ort besuchen können und nicht mehr ins entferntere Seen pendeln müssen.

Das Projekt

Das Areal für die neue Schulanlage Sennhof liegt an der Töss, unmittelbar neben dem bestehenden Schulhaus. Zwar werden das alte und das neue Schulhaus durch eine Neben-Strasse getrennt, welche ein auf der andern Tössseite liegendes Areal erschliesst. Trotz dieser Trennung werden sie zusammen eine Einheit bilden. Die neue Schulanlage ist aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen. Gemäss Projekt sind im Erdgeschoss und im Obergeschoss sechs Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, Handarbeits- und Werkenräume, die Bibliothek, der Mehrzweckraum/Singsaal und der Lehrerbereich angeordnet. Alle Klassenzimmer sind auf den südwestlichen Tössraum hin orientiert.



Perspektivische Darstellung der Schulanlage von der Tössstalstrasse her gesehen

Im Untergeschoss sind die Turnhalle, ein attraktives Foyer für die Mehrzwecknutzung der Turnhalle, die Garderoben, ein Musikübungsraum und die notwendigen technischen Anlagen untergebracht. Diese Räume sind so angelegt, dass sie am Abend und an den Wochenenden für ausserschulische Aktivitäten benützt werden können.

Die zweigeschossige Anlage mit begrüntem Flachdach wird sich sehr gut in die Umgebung einfügen. Der Hartplatz ist so angeordnet, dass er von den Wohnhäusern in der unmittelbaren Nachbarschaft abgekehrt liegt. Die Wärme bezieht die Anlage von der nahen Holzschneitzelheizanlage.

Wichtig fürs Quartier

Schulvorsteherin Pedernana streicht die Bedeutung des Projektes für das Quartierleben hervor: «Das neue Schulhaus mit seiner auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Turnhalle, deren attraktivem Foyer und der Bibliothek ist wichtig für die Identität des Quartiers.» Bislang hatte Sennhof noch kein öffentliches Quartierzentrum. Der Neubau soll im Sommer 2007 eröffnet werden.

Die Kosten

- Grundstück Fr. 2 005 000
- Vorbereitungsarbeiten Fr. 178 000
- Gebäude Fr. 7 062 000
- Umgebung Fr. 874 000
- Baunebenkosten Fr. 921 000
- Ausstattungen Fr. 1 000 000

Anlagekosten Fr. 12 040 000

Reserve Fr. 500 000

Total Anlagekosten Fr. 12 540 000

Es ist ein Staatsbeitrag von zirka 1,1 Millionen Franken zu erwarten, sodass sich die Nettoinvestition für die Stadt Winterthur auf rund 11 Millionen Franken belaufen wird.

052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Seit 20 Jahren Ihre Adresse für SUBARU

Grün – ökologo

Uns ist Ihr Quartierleben wichtig: offen, vielfältig, weniger Verkehrslärm – wählen Sie Grün.

Liste 6

Grün bewegt

GRÜNE Postfach 1880, 8401 Winterthur
Stad- und Bezirk Winterthur PC-Konto 84-3705-8

www.gruene-winterthur.ch

Klein EW auf Schulhausdach

Solarpanels auf dem Dach des Schulhauses Buelwiesen in Seen

Ein Bericht von Jasmin Wagner und Debra Spahr

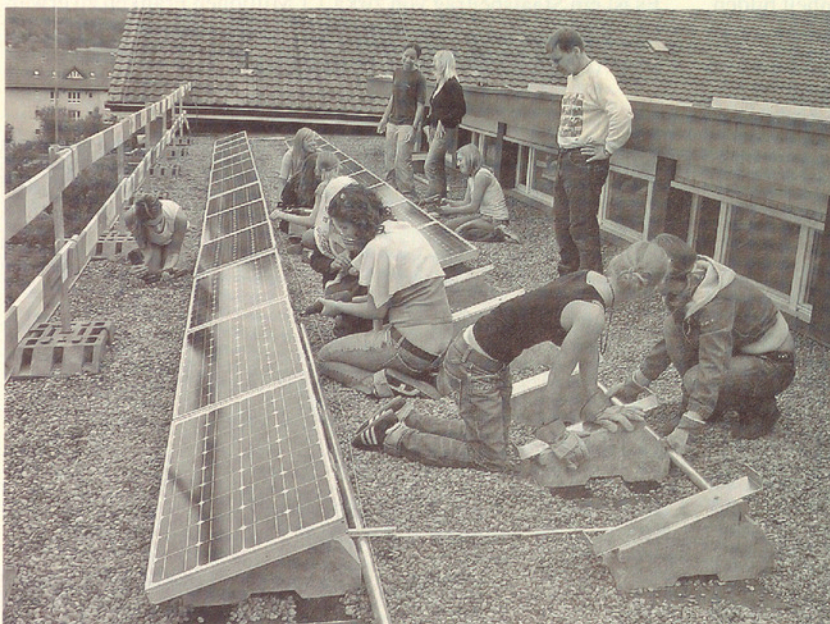
Im November 2004 nahmen wir, die Sek.-klassen von Frau Plüss und Herrn Meier, an der Energie-Projektwoche anlässlich des Jubiläums der Städtischen Werke Winterthur teil. Wir mussten nach Energielecks im Schulhaus fahnden und konnten schliesslich einen unserer Energiesparvorschläge realisieren. Es handelt sich um Bewegungsmelder in den Korridoren. Nun, im Herbst 2005, haben wir Solarzellen auf dem Flachdach montiert. Der damit produzierte Strom wird ins städtische Netz eingespeist und beim Schulhauseingang kann man auf einem Display ablesen, wie viel Strom mit den Solarzellen produziert wird. Wir laden Sie ein, dort selber nachzuschauen.

Materialanlieferung

Am Mittwoch, dem 7. September 2005 kam die erste Ladung mit Bauteilen für unser Projekt an. Der Lastwagenfahrer scherzte mit dem gleichen Humor wie unser Lehrer und wir schauten zu, wie per Kran Kiste um Kiste runtergereicht wurde. Dabei musste man aufpassen, dass man einen Sicherheitsabstand einhielt, um nicht getroffen zu werden! Die rot-weissen Bauabschränkungen sowie die Schaufeln und Hacken mussten von uns einzeln getragen werden. Wir hatten aber auch einen Palettenwagen zur Verfügung, Nicolas kam ganz gut damit zurecht. Nach einer halben Stunde war alles im Velokeller verstaut, wenn auch mit ein bisschen Mühe und wir durften wieder in die Klassenzimmer hoch und uns dem Unterricht widmen.

Vorbereitungsarbeit

Am Donnerstag fing dann die eigentliche Arbeit an! Die Klasse 3a stellte die Absperrungen unter der Aufsicht von Herrn Gugelmann und Herrn Meier auf und wir kehrten den überflüssigen Kies auf die Seite, damit uns dieser später nicht in den Weg kam. Zum Glück hatten wir Arbeitshandschuhe für diese Aufgabe, denn zuerst wurde das Gröbste von Hand Richtung Singsaal-Fenster



Offizielle Einweihung der Solarstromanlage

Im Beisein von Stadtrat Walter Bossert, Stadträtin Pearl Pedergnana sowie Vertreter/innen der Kreisschulpflege und der Städtischen Werke feierten am 28.10.05 die beiden Schulklassen und ihre Lehrer, Frau Eva Plüss und Herr Ferdinand Meier, das gelungene Werk. Den Schülerinnen und Schülern überreichte der Vorsteher der Städtischen Werke eine Erinnerungstafel mit den eingravierten Namen aller Beteiligten. Damit dürfen sie sich einreihen in die Liste der direkten Unterstützer von Winterthurer Ökostrom-Angeboten und Produzenten. (die Red.)

Fotovoltaikanlage gesponsert von den Städtischen Werken Winterthur
und errichtet von den Klassen
III a/b Sek September 2005

Plüss Eva, Meier Ferdinand, Gugelmann Uwe

Dominik Del Castillo, Thierry Jeck, David Menzi, Raul Romero, Hermann Wieland,
Pia Amstutz, Mark Bonsera, Fatma Cam, Mia Egic, Katrin Meier, Melanie Meisser,
Linda Muji, Nadia Riesen, Debra Spahr, Gamze Ter, Nadia Triebning, Jasmin Wagner,
Saskia Weiss, Alexander Hangartner, Michael Hedydecker, Chris Hofmann, Danilo Irpino,
Kaan Keskin, Lukas Koch, Nicolas Salvisberg, Simone Amstutz, Sarah Ehrensperger,
Pervin Emin, Linda Haughton, Gordana Kostadinovic, Stephanie Mackay, Janine Meile,
Tomomi Murata, Lee-Anne Ward, Stefanie Wasserfallen, Katharina Wieland

geschoben, natürlich kamen auch die Schaufeln zum Einsatz. Als man die Unterlage, die Gummimatten, sehen konnte, wurden auch noch die letzten Steinchen mit dem Besen fortgefegt. Nun löste uns die Klasse 3b ab und schuftete weiter. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: aller Kies war weggefegt und der erste arbeitsreiche, aber trotzdem tolle Tag auf dem «Bau» ging zu Ende.

Am Freitag, 9. September, wurde das Dach von Fachleuten neu geteert, dabei konnten wir leider nicht mithelfen und auch nicht zusehen, da wir Sportunterricht hatten. Schwaden von frischem Teer konnte man aber gut riechen, denn wir spielten draussen Basketball und Fussball. Wir trainierten für den bevorstehenden Spieltag. In der Pause musterten wir die Bauarbeiter, vor allem die jüngeren Männer begutachteten wir argwöhnisch.

Montage der Panels

Nach dem Wochenende ging es mit demselben Einsatz wieder an die Arbeit. Als am Montagmorgen alles trocken war, konnten wir die neuen Gummimatten über das frisch geteerte Dach ausrollen. Das war erst ein bisschen schwierig, da sie anfänglich nicht passten. Mit etwas Improvisieren und dem Know how des Bauleiters klappte es beim zweiten Anlauf ohne weitere Zwischenfälle und wir konnten beruhigt in die Mittagspause gehen.

Am Nachmittag platzierten wir in vorgegebenen Abständen die schweren Betonsteine. Mehrere Schülerinnen und Schüler bohrten daraufhin Löcher in diese Steine. Darüber können wir leider nichts Genaueres berichten, da wir zwei nicht dabei waren. Mia hat diesen Moment in Bildern festgehalten.

An Stelle der Geschichtslektion konnten wir daraufhin die metal-
lenen Halterungen auf den Steinen befestigen. Bei dieser Arbeit
merkten wir, dass unsere Kollegen und Kolleginnen teilweise
etwas ungenau gebohrt hatten, da die Löcher auf den Platten nicht
immer mit denen in den Klötzen übereinstimmten! Durch neue
Ausmessungen und mit leichter Gewalt schafften wir es dann doch
noch und wir konnten alles richtig festschrauben. Einmal zerbrach
uns eine Schraube im Bohrloch, es war für Herrn Gugelmann,
unseren Hauswart, ein ziemlicher Aufwand, bis er diesen Fehler
wieder behoben hatte. Auf besagte Metallführungsschienen kamen
nun die Solarpanels zu liegen, welche je ca. 800 Franken kosten.
Insgesamt leisten sie 2 Kilowatt Strom. Sie könnten also ungefähr
zwei Haushaltungen mit Strom versorgen. Jeden Tag freuten wir
uns auf die für uns neue Arbeit und es war schön, das Resultat
unserer Anstrengungen zu sehen. Besonders gefallen hat uns
natürlich auch, dass in diesen Tagen etliche Mathe-, Geschichts-
und Französischstunden den Bach runter gingen.



Ein sichtbarer Erfolg

Nachdem wir die Metallhalterungen für die Panels definitiv befestigt
hatten, war erst mal Feierabend. Freudig stiegen wir am nächsten
Morgen wieder aufs Dach. Wir nahmen die bereitgestellten Sol-
arpanels entgegen und platzierten sie in den dafür vorgesehenen
Halterungen. Dies war wiederum ein wenig problematisch, da die
Blöcke ein bisschen verschoben waren und die Panels so keine gerade
einheitliche Reihe bildeten. Doch mit ein bisschen Probieren und
Rumschieben passte am Schluss doch alles irgendwie. Gegen Mittag

war soweit alles installiert. Nun musste nur noch der Elektriker alles
zu Ende bringen. Am Freitag kam dann noch ein Fotograf im Auftrag
der Städtischen Werke und fotografierte uns mit den Solarzellen.
Dieses Foto wird später im Winterthurer Energie-Heft erscheinen.
Am Freitagnachmittag, als wir um 17.15 Uhr das Schulhaus verlies-
sen, sahen wir noch, wie die Elektriker ihr Werkzeug verräumten.
Von nun an sollte unsere Anlage Strom produzieren. Zufrieden
gingen wir ins Wochenende, um viele Erlebnisse reicher.
Für die 3. Sek unseres Schulhauses ging eine abenteuerliche Woche
mit viel Spass zu Ende. Und klar, wir sind stolz auf unsere Arbeit.

Jetzt mit Wasabi:

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2005 • WWW.LANDBOTE.CH

Der Landbote

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

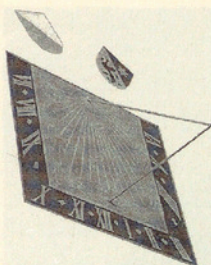
Tagesthema:
Warum der Strom
in der Schweiz
bald billiger fließt
SEITE 3

Stadt Winterthur:
Trendwende bei der
Arbeitslosigkeit und
den Sozialkosten
SEITE 13

Leben:
Ernst Wohlwends Vor-
stellungen über das
Winterthurer Kulturleben
SEITE 28

Sport:
Randsportarten
feiern wachsende
Publikumerfolge
SEITE 38

**Der neue Landbote: ab sofort
Winterthurs schärfste Zeitung.
Gratis-Probeabo: 0800 80 84 80**



Bildungsmorgen in Seen

Rückblick und Ausblick ins kommende Jahr 2006

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende, ein Jahr das uns auf 8 verschiedene Vortrags-Reisen führte.

Noch immer habe ich etwas «Wind in den Haaren» (oder ein leises Fernweh?), wenn ich an die lebendigen und intensiven Schilderungen der weit gereisten Referenten denke: Vom langen Jakobsweg zu Fuss ging's in den hohen Norden nach Skandinavien zu den Lappen, dann unvergesslich und leidenschaftlich vorgetragen nach Wales; anschließend ins «alte» Russland, dann ins fremde Kurdistan, und von dort zu Eingeborenen in Peru. Über die Reisen von Adolf Guyer-Zeller hörten wir einen wahrhaft schillernden Bericht und zu guter Letzt führte uns Prof. Georg Schmid nach Indien.

Auch für das nächste Jahr ist unser Vorbereitungsteam fündig geworden und es freut mich, Ihnen das Programm vorstellen zu dürfen. Hier der spannende und geheimnisvolle Titel der Vortragsreihe 2006:

«Weißt Du, wo die Kanonen blühen»? – Gewaltfreie Konfliktlösungen

21.02.06	Tschetschenien	GAIWO
21.03.06	Zusammenprall der Kulturen?	Ref. KGH
18.04.06	Irak	Pfingstgemeinde
16.05.06	Konfliktfreies Zusammenleben am Rande Europas	Arche Winti
20.06.06	Friedensförderung am Beispiel Sri Lanka	Pfarrei St. Urban
22.08.06	Das IKRK	Pfarrei St. Urban
19.09.06	Radikale Religion	Pfingstgemeinde
24.10.06	JMC Nubaberge/Sudan	Ref. Kirchgemeindehaus

Die neue Bildungsreihe findet wie immer von 09.00 bis 11.00 Uhr statt und die Handzettel mit ausführlichen Angaben liegen schon ab Ende Oktober 2005 für Sie bereit.

Im Namen des Vorbereitungsteams grüsse ich Sie und hoffe im neuen Jahr wiederum auf rege Teilnahme.

*Barbara Steiner, Präsidentin der Seniorenkommission
Ref. Kirchgemeinde Seen*



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17

Lustvoll älter werden !?

Ein Schnupperkurs für
Frauen ab 60 Jahren



Das Alter ist keine trostlose Endstation. Es hat Handlungsspielräume und Entwicklungspotentiale, die nur diesem Lebensstadium innewohnen. Machen wir uns also mit Neugier und Lust auf den Weg!

Kursort	Pro Senectute, Brühlgartenstrasse 1, Winterthur
Tag/Zeit	Montag, 14.00–16.00 Uhr
Dauer	2 x 2 Std.
Daten	23. und 30. Januar 2006
Leitung	Helen Bohni-Büchi, Erwachsenenbildnerin
Kosten	CHF 50.– inkl. Kursunterlagen, Mineralwasser und Pausengetränk
Teilnehmerzahl	bis 12 Personen (Durchführung ab sechs Personen)
Mitbringen	Offenheit und Interesse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Die Anmeldefrist dauert bis am 6. Januar 2006.

Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Weitere Auskünfte erteilt Hedi Keller, Ortsvertretungsleiterin Stadt/Mattenbach, Tel. 052 212 42 79.

Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Brühlgartenstrasse 1, 8400 Winterthur
E-Mail dc.winterthur@zh.pro-senectute.ch, Fax 058 451 54 01.
Telefon 058 451 54 00, durchgehend von 8 bis 17 Uhr

Freiwilligen-Arbeit im Altersheim St. Urban

An unserem Personal-Info-Abend im Juni 2005 haben wir unser neues Leitbild «Einsätze von Freiwillig-Mitarbeitenden» vorgestellt. Wir möchten im Altersheim St. Urban die Freiwilligen-Arbeit bewusster einsetzen und gestalten. Nun folgt für die Arbeitsgruppe die Konkretisierungszeit. Wir gehen von der Vision aus, dass es heute noch Menschen gibt, die Freiwilligeneinsätze leisten wollen, um «Zeit zu schenken» und um eine sinnvolle Arbeit nach Mass leisten zu können. Freiwilligen-Arbeit verstehen wir als unbezahlte Arbeit – in einer Zeit, in der jede Handreichung honoriert werden muss.

Freiwilligen-Arbeit ist Umdenken: Ich gebe Beziehung, Stunden, Zuneigung, Handreichungen und ich bekomme dafür Befriedigung, Bestätigung, Wertschätzung. Ich besuche Heimbewohnerinnen und -bewohner, die einsam oder nicht mehr mobil sind und sich auf eine neue Vertrauensbeziehung einlassen möchten. Aufgaben können sein: Eine Beziehung zu einer Einzelperson aufbauen, Gespräche führen, Zuhören, von früher erzählen lassen, zusammen Foto-Alben ansehen, über alltägliche Sorgen und Freuden berichten, Vorlesen, Diskutieren, zum Einkauf und Läden begleiten, Einkehren, zum Arzt begleiten, Kulturelle Aktivitäten besuchen, in der Muttersprache kommunizieren, Zeit haben nur für eine Person wie ein Gotti oder ein Götti, eine besondere Beziehung entstehen lassen, eine Beziehung, die so nicht «gepostet» werden kann.

Falls sich jemand angesprochen fühlt, melden Sie sich am Schalter des Sekretariats. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Altersheim St. Urban, Seen, Arbeitsgruppe: Rosmarie Koller, Katharina Dähler, Brigitte Müller, Esther Baumeler.

Seit 40 Jahren auf Erfolgskurs

Eine Gotzenwiler Firma feiert ihr 40-jähriges Bestehen

André Schächli

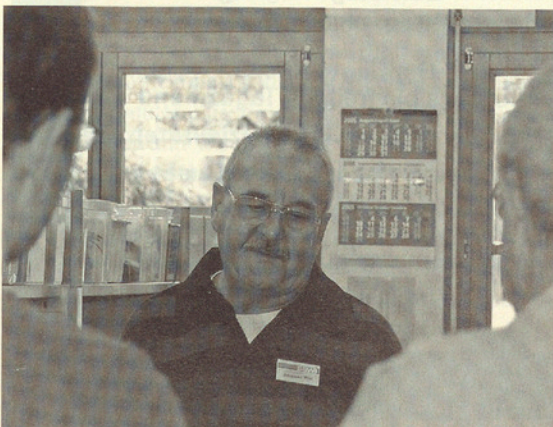
Kaffeerahmkübeli, Petflaschen und Legosteine haben gleich mehrere Gemeinsamkeiten: Es sind Alltagsprodukte mit hohem Bekanntheitsgrad, alle werden aus Kunststoff gefertigt und weltweit verwendet. Eine weitere Gemeinsamkeit indes ist weniger offensichtlich, alle sind auf Kunststoffspritzmaschinen hergestellt, die mit Temperatursensoren der sawi Mess- und Regeltechnik ausgerüstet sind. Der erfolgreiche Gotzenwiler KMU gilt weltweit als Trendsetter in der Branche und feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

Nein, dass er mit seinen Temperatursensoren einen derart langanhaltenden Erfolg haben würde, damit hat Johannes Wild 1965 nicht gerechnet. Als Absolvent des Abendtechnikums gründete der Elektroingenieur damals seine eigene Firma und fertigte Schaltanlagen und Maschinensteuerungen. Dazu gehörten auch messtechnische Ausrüstungen für Maschinen in der Kunststoffindustrie. Wild, der von sich selbst sagt, er sei ein Perfektionist, war mit den auf dem Markt erhältlichen Sensoren nicht zufrieden, entwickelte deshalb eigene Sensoren und legte damit den Grundstein für die heutige sawi Mess- und Regeltechnik. Die sawi-Sensoren waren derart erfolgreich, dass sie seitdem hunderttausendfach gefertigt wurden.

Immer die Nase vorn

«Unsere Firma verfügt über ein sehr hohes Innovationspotenzial, das sie über Jahre

sawi-Gründer Johannes Wild im Gespräch mit Kunden



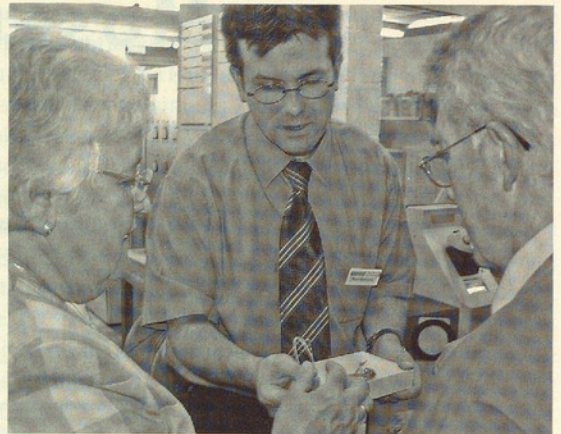
hinweg immer wieder gezeigt hat. Viele Trends in der Messtechnik sind von uns vorweggenommen worden und haben zu Produkten geführt, an denen sich unsere Mitbewerber orientiert haben», resümiert Wild nicht ohne Stolz. Man sei am Puls der Zeit und generiere Lösungen, die Bestand haben für eine Industrie, in der Maschinenausfälle gleich grosse finanzielle Einbussen bedeuten.

Bekennnis zum Standort Winterthur

Seit 1990 produziert und entwickelt sawi in Gotzenwil. «Wir bauten damals ein Wohn- und Gewerbehause, in dem die Betriebsabläufe so effizient wie möglich gestaltet wurden», erinnert sich Wild. Allerdings, mit dem Erfolg ist auch der Platzbedarf gewachsen und man überlegt sich bereits, wie man die weiterhin steigende Nachfrage auch in Zukunft bewältigen kann. Winterthur betrachtet Wild als idealen Standort für sawi. «Wir finden hier alles, was man braucht, um erfolgreich zu sein, qualifiziertes und motiviertes Personal, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen feinmechanischen Firmen und schliesslich die Nähe zum Flughafen. Wichtig ist auch die Ausbildung von jungen Leuten. Deshalb ist die Lehrlingsausbildung sogar in den Firmengrundsätzen festgelegt worden. Zurzeit bildet man jährlich einen Polymechaniker sowie eine kaufmännische Angestellte aus».

Neue Leitung

Anfangs dieses Jahres hat sich Wild aus dem operativen Geschäft zurückgezogen und die Leitung dem 34jährigen Beat Vonmoos übertragen. Für viele KMUs ist die Fortführung der Firmenkultur eine heikle Sache. Auch für sawi? Johannes Wild dazu: «Wir sind froh, für diese Position eine integrierende Führungspersönlichkeit mit internationaler Erfahrung gefunden zu haben, die sawi im bisherigen Sinn fortführen wird. Meine ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass wir die richtige Wahl getroffen haben». Als Verwaltungsratspräsident trägt Wild



Der neue Geschäftsleiter der sawi, Beat Vonmoos (Mitte) am Tag der offenen Tür.

allerdings weiter die Verantwortung für das Unternehmen.

Flexibilität als Wettbewerbsfaktor

Zurzeit beschäftigt sawi 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Grösse gibt dem Unternehmen die nötige Flexibilität, um im hartumkämpften Wettbewerb zu bestehen. «Dadurch haben wir kurze Kommunikationswege sowie eine hohe Reaktionsfähigkeit und können so schnell und flexibel auf die unterschiedlichsten Kundenwünsche eingehen», erklärt Beat Vonmoos. Flexibilität ist auch sehr gefragt, denn das Sortiment umfasst rund 4000 verschiedene Sensoren und im Bedarfsfall werden Sensoren aus diesem Standardsortiment innerhalb von 24 Stunden gefertigt und ausgeliefert.

CAFE
RESTAURANT

Urban

**Weihnachtsessen
im Urban**

Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00

Moser

**Gipsergeschäft
Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten**

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch

WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83
www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87



Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

**Neu: ab 05.30 Uhr geöffnet
Montag - Samstag geöffnet**

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 / 232 18 84



Die **Wohn-Boutique** von

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87, Fax 052 232 87 36
Weil wir Sie gerne und persönlich beraten

Einladung zum Advents-Apéro am Samstag, 3. Dez. 11-18 Uhr

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Kundentreue bedanken und
Sie auf Weihnachten einstimmen. Sie sind herzlich eingeladen!

Ruth und Kurt Heusser und das Team

IHR STEPELLIEFERANT

HOMBERGER
Homberger AG Stempelfabrik



**STEMPEL +
SCHILDER**

**Lagerhausstr. 3
8401 Winterthur**
Tel. 052 / 212 65 02
Fax 052 / 212 02 15

- Selbstfärbestempel
- Holzstempel
- TRODAT-Printy
- Bänderstempel
- Weihnachtsstempel
- Stempel-Kugelschreiber
- Stempelkissen

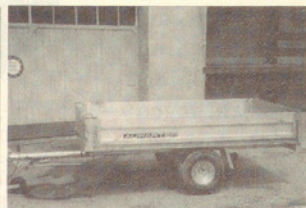
PROMPTER SERVICE

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Kafi Burehus

E. + R. Liechi
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
233 33 51

Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechi und Personal

Zum Abschied von Pfarrerin Heidi Profos

HansPeter Friess

«Mit ungebrochenem Mut etwas Neues ausprobieren»

Mit diesen Worten schloss Pfarrerin Heidi Profos-Ganz ihren Lebensbericht, den sie in gewohnt temperamentvoller Art einer gemütlichen Seniorenrunde an einem September Vormittag vorstellte. Eine Sternstunde für alle Anwesenden, denn die begabte Theologin und einfühlsame Geschichten-Erzählerin öffnete uns verschiedene Fenster zum Haus ihres bisherigen Lebens. Auf Ende Kalenderjahr 2005 wird sie in den beruflichen Ruhestand übertreten. Grund genug, Ihnen liebe Leserinnen und Leser des Seemer Boten eine paar Kostproben aus ihrem Bericht vorzustellen.

Die Einladung stand unter dem Titel «Mein Weg ins Pfarramt». Für diesmal hatte sie das **Signet des Turmes** gewählt. Ein Symbol für Übersicht, Weite und Vorurteilslosigkeit. Letzteres eine Tugend, die sie von ihrer Mutter geerbt hatte.

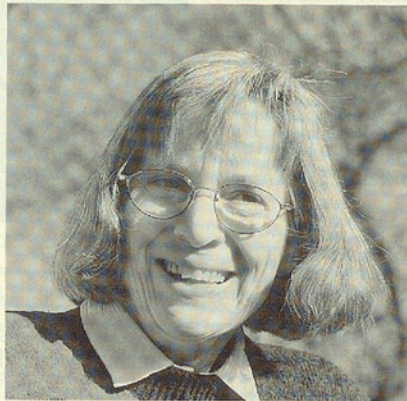
Zu Füssen der beiden Türme der Winterthurer Stadtkirche wurde sie zur Taufe gebracht. Ihr Vater, der bekannte Historiker, war damals dort Kirchenpfleger. Unter seiner Führung machte sie als interessierte Primarschülerin Bekanntschaft mit verschiedenen anderen Türmen.

Der Eintritt ins Gymnasium war gemäss Vaters Meinung für ein Mädchen nicht erforderlich. Seine beiden Schwestern bestanden aber darauf, und so öffnete sich der wissbegierigen Tochter eine neue Welt. Unter anderem lernte sie die Faszination alter Sprachen kennen. Diese Freude teilte sie mit ihrem Züri-Grossvater, Pfarrer und Dekan in Zürich Enge. Kein Wunder, dass sich die Vierzehnjährige für das Theologiestudium entschied.

Aus dem Vollen geschöpft habe sie damals in den Studienjahren an der Universität Zürich und in Göttingen. Fast wäre sie über der Freude am Studium einer Lern- und Arbeitswut erlegen und habe gleichzeitig mit knappen Mitteln gelebt. Sie gehörte im Kanton Zürich zu den ersten Frauen, die zur Konkordatsprüfung zugelassen wurden. Bis 1963 war diese nämlich noch den Männern vorbehalten gewesen. Ihre Ordination erfolgte mit 24 Jahren nach einer sehr anstrengenden Praktikumszeit in Bülach.

Nach der Hochzeit bezog das junge Paar, bedingt durch den Beruf des Gatten, für zwei Jahre in Paris eine kleine Wohnung. Ihrem offenen Naturell entsprechend suchte und fand Heidi Profos rasch Eingang in der nächstgelegenen Kirche, der «Mission populaire», wo sich ihr auch bald in der Kinder- und Jugendarbeit ein neues Wirkungsfeld öffnete. Bis heute fühlt sie sich mit diesem bescheidenen Wirkungsort der christlichen Nächstenliebe auch an Menschen anderer Religionszugehörigkeit zutiefst verbunden. Jugendarbeit und Ökumene als Markenzeichen ihres Wirkens zeichneten sie schon damals aus.

In der Zeit in Paris trug sie sich mit dem Gedanken einer Dissertation über Simone Weil, über die zu jener Zeit noch wenig publiziert worden war. Mit dem Abschied aus dieser Weltstadt, der Rückkehr in die Schweiz nach Winterthur Töss und der Geburt des ersten Sohnes wurde die Absicht einstweilen auf später verschoben. Ein Sturzerlebnis sei für sie die Anpassung an die streng geregelte Welt einer Schweizer Kirchgemeinde gewesen. Ihrem Temperament entsprechend liess sie sich rasch in der theologischen Erwach-



senenbildung des Kantons Zürich einspannen. Eine parteilose Tösser Kirchenpflegerin konnte die junge Frau anlässlich einer Vakanz zum Eintritt in die Kirchenpflege und zur Übernahme des Protokoll-Aktuariats gewinnen. Zusammen mit anderen jungen Behördemitgliedern führte Heidi Profos verschiedene Neuerungen ein. Bald schon durfte sie auch stellvertretend Gottesdienst halten. Inzwischen hatte sie auch ihren zweiten Sohn geboren.

1971 wurde ihrem Gatten eine verlockende Stelle in Japan angeboten. Ein Kopfsprung ins Ungewisse sei diese Reise in den Fernen Osten gewesen. Die Kinder besuchten die Deutsche Schule. Durch die ausserschulische Betreuung ihrer Buben und deren Begleitung zum ersten Instrumentalunterricht knüpfte sie ein tragfähiges Beziehungsnetz zu japanischen Familien. Die Wirkung ihrer positiven Einstellung gegenüber allem Neuen öffnete ihr auch den Zugang zur Deutschen Kirche in Tokio. Regelmässig hielt sie Kindergottesdienste und übernahm Stellvertretungen

für den Gemeindepfarrer. Nebenbei wurde sie mit der Japanischen Sprache vertraut, gewann in der fremden Kultur sehr grosse Selbständigkeit zur Organisation des Familienlebens sowie der alle zwei Jahre ermöglichten Heimaturlaube.

Nach sieben Jahren zog die Familie für vier Jahre nach Hongkong, wo es ihr sehr gut gefiel. Wohl nicht zuletzt wegen der Internationalität aber auch der reizvollen Umgebung, in der sie regelmässig Wanderungen unternahm. Wieder begleitete sie ihre Kinder in die neue, englischsprachige Schulumgebung, nahm Einsitz in der Kirchenpflege der Deutschen Gemeinde und

stellte ihre Talente wie zuvor für Stellvertretungen des Pfarrers und dem schulischen Religionsunterricht zur Verfügung.

Anlässlich eines Heimaturlaubs erlebte sie während eines Kurpastorats im Kloster Engelberg erstmals einen ökumenischen Gottesdienst. In dieser Zeit entschloss sich die Familie wegen der gymnasialen Schulausbildung der Söhne in die Schweiz zurück zu kehren. Im vertrauten Winterthurer Lebenskreis nahm sie mit Begeisterung die Tätigkeit als Religionslehrerin auf und erteilte zunächst im Kreis Mattenbach Konfirmandenunterricht. Ein Projekt des Kirchenrates zur Schaffung eines Industriefarramts begleitete sie mit der ihr eigenen Offenheit für Neues. Leider blieb dem Vorhaben die Realisierung im geplanten Umfang versagt. Bei ihr aber meldete sich deutlich der Wunsch, nun endlich alle Bereiche eines Pfarramtes übernehmen zu dürfen.

Im Mai 1987 wurde sie auf einstimmigen Vorschlag der Pfarrwahlkommission Seen an die frei gewordene Pfarrstelle gewählt. Auf dem Hintergrund ihrer Bescheidenheit glaubte sie, nur eine Notlösung zu sein. Bald aber stellte sich die Gewissheit ein, in Seen Gottes Willen erfüllen zu dürfen. Die jungen und alten Gemeindeglieder der evangelisch reformierten Kirchgemeinde werden noch Gelegenheit haben, Pfarrerin Heidi Profos für ihr vielseitiges Wirken bis hin in alle Seemer Aussenwachen herzlich zu danken.

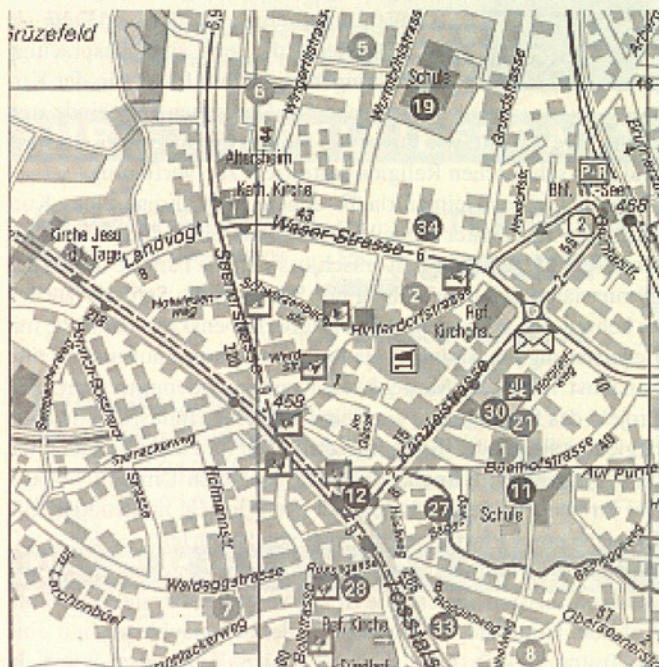
Den ihr zustehenden Weiterbildungsurlaub benutzte sie übrigens, um die Verbindung zu ihrem ersten ökumenischen Wirkungsort in Paris wieder aufzunehmen und ihn Seemer Gemeindegliedern zugänglich zu machen. Auch hier in Seen stellte sie ihre reiche Lebenserfahrung in den Dienst der interkonfessionellen Zusammenarbeit. Ausserordentlich gerne gestaltete sie zusammen mit den katholischen Kollegen gemeinsame Gottesdienste. In den letzten Amtsjahren wurde ihr die theologische Bildungsreihe mit Frauen immer wichtiger. Im Kreise der interessierten Mitchristinnen

Aus unserem Stadtkreis

erkannte sie ein lebhaftes Bedürfnis zum Gedankenaustausch. Beim Studium gemeinsam ausgewählter Literatur wirkte sie bei aller Zurückhaltung anregend und klärend.

Ihr ganzes Wirken erschien uns Seemer/innen gekennzeichnet vom Grundsatz des Brückenbauens und Verständnis schaffens für Mitmenschen nach der Devise «Wer abzugrenzen und auszugrenzen beginnt, ist aus der religiösen Dimension bereits heraus gefallen. Wenn Religion bedeutet, uns mit Gott einzulassen, dann bedeutet jedes Eingrenzen und Ausgrenzen einen Abfall von Gott.» Für dieses Leitmotiv ihres Wirkens setzte sie sich auch ein in der Vorbereitung und Gestaltung der Winterthurer ökumenischen Weiterbildungsreihe «Unterwegs mit Abraham» (Gastfreundschaft bei der interreligiösen Begegnung) sowie bei der neuesten Aktion «Bistro Mondial», (Abendveranstaltungen mit Menschen verschiedener Nationen, aus verschiedenen Kulturen). Wen wundert es, dass man Heidi Profos auch an der Seemer Dorfet jeweils am Stand von «Fastenopfer / Brot für alle Brüder» in Aktion sehen konnte?

Der berufliche Lebenskreis von Heidi Profos schliesst sich. Sie wird sich mit vielen reichen Erfahrungen aus der Seemer Zeit in ihr Haus in Oberwinterthur zurückziehen. Wir von der Redaktion wünschen ihr dazu gute Gesundheit und viele glückliche Stunden mit ihren Enkelkindern und in der uneingeschränkten Pflege ihrer vielseitigen Interessen.



In Seen wird eine weitere Tempo-30 Zone geschaffen.

Sie umfasst die Schwerzenbachstrasse, Teile der Büelhof-, Hinterdorf- und Werdstrasse sowie die Strasse Im Gässli. Begrenzt wird die Zone durch die Tösstal-, Seener-, Landvogt-Wasser- und Kanzleistrasse. Die Signalisationstafeln sollen in nächster Zeit gesetzt werden.



HONEGGER GLAS
GLAS - REPARATUR - SERVICE
 IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
 NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR
 Tösstalstrasse 247 | 8405 Seen
 Tel. 052 212 05 86
 Fax 052 232 73 20
 Natel 079 409 72 62

Landfrauen Seen und Umgebung

Der Verein Dorfet lud die Landfrauen Seen und Umgebung anlässlich der Dorfet 05 ein, sich an einem Stand vorzustellen. Frau Vreni Bänninger, Bäuerin berichtet darüber.



Zum kleinen Jubiläum 10 Jahre Seemer-Dorfet wurden die Landfrauen von Seen und Umgebung eingeladen, im Handwerker-Dörfli hinter dem Kirchgemeindehaus mitzumachen. So haben einige Frauen vor Ort den feinen Duft von frischem Brot verbreitet. Fleissige Hände haben Zöpfe, Brot und Kleingebäck in den Ofen geschoben und noch warm verkauft.

Uns Frauen hat das Backen vor Ort viel Spass gemacht. Dem Verein Dorfet möchten alle Landfrauen für die geschenkte Gelegenheit herzlich danken. Den Erlös werde ich der ländlichen Familienhilfe zukommen lassen. Diese Organisation wird von den Landfrauen getragen und unterstützt.

Wer sind denn eigentlich die Landfrauen?

Die Landfrauenvereinigung Winterthur hat in jedem Dorf oder Stadtkreis eine Ortsvertreterin. Die Vereinigung ist eine Sektion der Zürcher Landfrauen (ZLV), die wiederum dem schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband (SBLV) angehört. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Wir Frauen übernehmen Aufgaben, die den Bäuerinnen und Landfrauen dienen. Wir organisieren Aktionen auf Bezirksebene, Kurse und Veranstaltungen oder Vorträge. In Zusammenarbeit mit anderen Frauen und Berufsorganisationen leisten wir Mitarbeit bei gemeinnützigen Werken. Auch die Geselligkeit kommt bei uns auf Reisen oder in gemeinsamen Ferien nicht zu kurz.

Die Mitgliedschaft steht jeder Frau offen, die sich für die Anliegen des Vereins interessiert und diesen unterstützen möchte. Ich lade allfällige Interessentinnen ein, sich mit Fragen an mich zu wenden. Vreni Bänninger, Sennhofweg 54, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 40 24

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Stationsstr. 20
 Tel. 052 232 01 21

8406 Winterthur
 Fax 052 232 01 54

Lagerbericht der Ferienkolonie Seen 2005

Christian Berger, Kathrin Favero

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Ferienheim Seen. Jedes Jahr beherberge ich eine Gruppe aufgeweckter Kinder aus Seen. Auch dieses Jahr Anfang Oktober war es wieder einmal soweit. Im Schrittempo kam plötzlich ein Car um die Ecke. Nicht lange und ich wurde erstürmt. Kinder rannten die Gänge entlang, schleppten Koffer, Taschen, Wanderschuhe hinauf und hinab. Es war also Schluss mit der lieben Ruhe! Gott sei Dank war das Wetter so schön, dass die ganze Bande mich am Nachmittag etwas verschlafen liess, nur in der Küche wurde emsig weitergearbeitet. Als am Abend Nachtruhe verkündet wurde... NachRUHE???... schön wär's. In allen Zimmern wurde gelacht, geschnattert, geplappert und geturnt. Immerhin erfuhr ich so Neuigkeiten vom Tag. Irgendwann zwischen sehr spät und etwas später, schliefen die meisten ein. So hoffte ich, dass sich diese nächtliche Unruhe in den zwei Wochen legt und etwas Rücksicht auf mein knarriges Alter genommen würde. Ich stellte mich auf eine bewegte Zeit ein!

Morgens nach Gongschlag stürzte die Rasselbande die Treppen hinunter in meinen Speisesaal. Mittags duftete es in meinen ganzen Räumen wunderbar und Abends erfuhr ich, welche Abenteuer die Kinder tagsüber erlebt hatten. Da gab es waghalsige Höhen auf Feuerwehrlatern, fiese Boomerangentführer, strahlenden Sonnenschein, kleine Feuerwerke aus Zundhölzli mit Abschlussknall, frische Milch auf dem Bauernhof, Wanderungen mit Muskelkatgarantie, spannende Begegnungen im Fussball (sei es auf dem Schulhausplatz oder am „Töggelikasten“) und „Chrälälä“ ohne Ende. Dazwischen überraschte das Küchenteam die Kinder immer wieder mit wunderbaren Kreationen,

Geschenksendungen ins Ausland Weihnachten 2005



Späteste Aufgabetermine für die Zustellung vor Weihnachten

Damit Ihre Geschenke rechtzeitig vor Weihnachten ankommen, finden Sie hier die spätesten Aufgabetermine:

	PRIORITY		ECONOMY	
	Europa	übrige Länder	Europa	übrige Länder
Maxibrief	19.12.2005	12.12.2005	12.12.2005	05.12.2005
Paket	12.12.2005	05.12.2005	28.11.2005	25.11.2005

Falls die oben erwähnten Termine schon abgelaufen sind, erreicht Ihre Sendung mit URGENT, dem internationalen Kurierdienst, ihre Bestimmung noch rechtzeitig, wenn Sie die Sendung für Europa bis am 20.12.2005 oder für übrige Länder bis am 16.12.2005 aufgeben.

Die wichtigsten Preise (in CHF)

Sendungen bis 2 kg können Sie als Maxibrief versenden. Hier genügt die grüne Zolldokumentation als Zolldokument. Folgende Höchstmasse dürfen nicht überschritten werden: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, jedoch in keiner Ausdehnung mehr als 60 cm. Bei Rollen: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 104 cm, Länge jedoch nicht über 90 cm. Grössere und schwerere Sendungen gelten als Paket.

Preise Maxibrief	PRIORITY		ECONOMY	
	Europa	übrige Länder	Europa	übrige Länder
bis 0.5 kg	13.-	19.-	8.-	10.-
bis 1 kg	21.-	33.-	12.-	18.-
bis 2 kg	32.-	45.-	21.-	32.-

Preise Paket	PRIORITY					ECONOMY				
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5
bis 2 kg	33.-	38.-	46.-	53.-	65.-	29.-	34.-	38.-	43.-	47.-
bis 3 kg	37.-	43.-	55.-	67.-	83.-	32.-	38.-	44.-	50.-	55.-
bis 4 kg	41.-	48.-	66.-	80.-	101.-	35.-	42.-	50.-	57.-	63.-
bis 5 kg	46.-	53.-	77.-	94.-	119.-	38.-	46.-	56.-	64.-	71.-

bis 30 kg möglich.

Zone 1: z.B. Deutschland, Frankreich, Italien und die Beneluxstaaten / Zone 2: z.B. Schweden, Norwegen, Grossbritannien, Spanien und Portugal / Zone 3: z.B. Russland, Türkei, USA und Kanada / Zone 4: z.B. Thailand, Mexiko und Japan / Zone 5: z.B. Brasilien, Australien und Neuseeland

Haftung: Maxibrief bis max. CHF 150.- (Aufpreis CHF 6.- für Einschreiben) / Pakete bis max. CHF 1000.- (im Preis inbegriffen).

Weitere Geschenkideen finden Sie in unserem Schalterraum. Das Postteam Seen freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

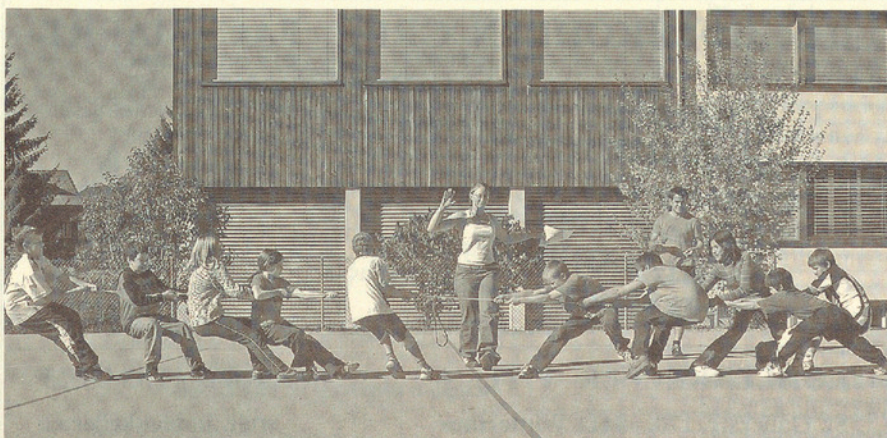
so dass ich richtig neidisch wurde nicht auch mitessen zu können.

Die Tage vergingen wie im Flug und meine Besucher wuchsen mir ans Herz. Ich konnte kaum fassen, als sie plötzlich begannen die Koffer zu packen! Und schon schob sich wieder der Car um die Ecke. Mit Wehmut verabschiedete ich die Rasselbande und schaute ihnen nach bis sie hinter den Bergen verschwanden.

Spenden (Maisammlung)

Die Sammlung hat dieses Jahr zu einem erfreulichen Resultat geführt. Für die Spenden und das Vertrauen, das uns immer wieder entgegengebracht wird, danken wir herzlich. Die Spenden haben wiederum dazu beigetragen, dass 36 SchülerInnen der 2. bis 6. Klasse vom Schulkreis Seen gemeinsam schöne und interessante Herbstferien in unserem Ferienheim in Serneus erleben konnten. Es zeigt sich, dass dieses Herbstlager immer noch ein Bedürfnis ist und wir hoffen, dass es noch lange durchgeführt werden kann.

Im Namen der Ferienheim-Genossenschaft Seen
Ruth Tschanen



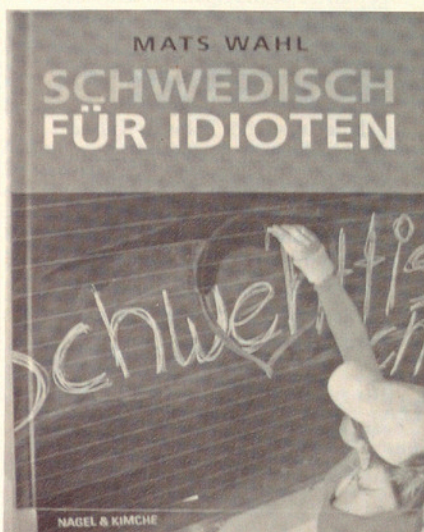
Neues aus der Bibliothek

Viele Kinder aus unserem Quartier haben auch dieses Jahr am Lesesommer der Winterthurer Bibliotheken mitgemacht. Es wurde viele Stunden lang gelesen und vorgelesen. Viele, viele Geschichten wurden entdeckt und mitverfolgt. Wir haben in der Bibliothek sieben Wochen lang jeden Mittwochmorgen den Kindern Geschichten erzählt. Und vergessen Sie nicht, jeden ersten Mittwoch im Monat ist um 17.15 Uhr wieder Erzählstunde. Dazu sind Kinder von 3-6 Jahren herzlich willkommen.

Wir freuen uns über alle unsere kleinen Zuhörer und Zuhörerinnen, in der Hoffnung, dass aus diesen kleinen, begeisterten Geschichtenhörern später begeisterte Leser und Leserinnen werden. Das Angebot an spannender, tiefgründiger, unterhaltsamer Lektüre ist auch für grössere Kinder und Jugendliche riesig. Ein paar ausgesuchte Neuheiten für Teens und junge Erwachsene möchten wir hier vorstellen:

Rahlens, Holly-Jane Wie man richtig küsst
Renées Lieblingslektüre ist der 744 Seiten starke Sexratgeber «Wie man richtig küsst». Die 15 jährige Schülerin arbeitet jedes Kapitel durch um auf alle Fälle für das 1. Mal gerüstet zu sein. Aber als sie auf einer Reise den jungen Pianisten Marek trifft, sind vertraute Gespräche plötzlich viel wichtiger als Küssen und Sex. Endlich kann sie mit jemandem über den schmerzlichen Verlust ihres verstorbenen Vaters reden. Die Geschichte ist zugleich eine Mutter-Tochter-, Pubertäts-, Liebes und Verlustgeschichte. Alles genau richtig dosiert!

Wahl, Mats Schwedisch für Idioten
Die Idee einer Lehramtsabsolventin, mit der «Idiotenklasse» einer schwedischen Gesamtschule ein Buch zu schreiben,

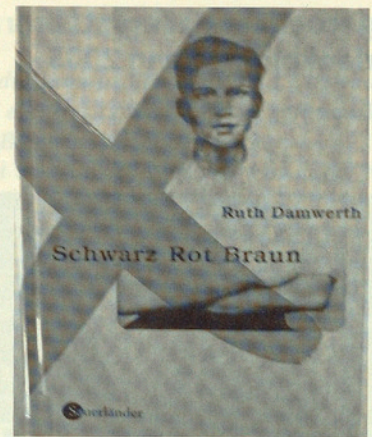


stiftet unter den milieugeschädigten und verhaltensgestörten Jugendlichen Verwirrung. Nach totaler Ablehnung des Projektes folgen Diskussionen, die den seelischen Verletzungsgrad der Protagonisten peu à peu umreissen. Schreibend bietet sich für den 16-jährigen Henke erstmals die Möglichkeit, den Tod seiner Schwester zu verarbeiten.

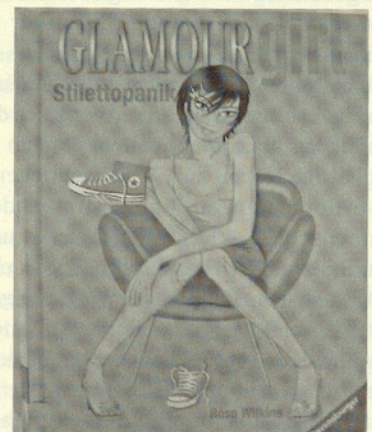
Die Clique um Henke ist gnadenlos hart. Er wird von ihr gemobbt und auf seine aussichtslose soziale Position zurückverwiesen. Am Ende allerdings bleibt eine vage Hoffnung...

Bongard, Katrin Radio Gaga
Der Umzug von München nach Berlin wird dem 17-jährigen Rocco mit einer Entdeckung versüsst. Radio Gaga. Ein kleiner Piratensender, dessen jugendliche Moderatoren einen alten Grenzwachturm besetzt halten, um Berlin mit frischen Kommentaren und der Verbreitung von Underground-Musik zu erfreuen. Rocco verliebt sich in die Stimme von Ramona und er belagert den Sender, bis er in das Moderatorenteam aufrücken kann. Ramona jedoch begehrt seinen Bruder und der irritierte und schmerzgeplagte Held muss weiter nach der wahren Liebe und seiner Bestimmung suchen.

Damwerth, Ruth Schwarz Rot Braun
Die Autorin erzählt in diesem Jugendbuch historisch exakt und recherchiert die Ereignisse in Münster kurz vor und nach der Machtergreifung Hitlers. Im Mittelpunkt steht Josef, der 15-jährige Sohn einer 7-köpfigen, gut katholischen Familie. Das Buch beschreibt das Umfeld dieser Handwerkerfamilie, schildert anschaulich Josefs Lehrstelle in der Fabrik und lässt ein Milieu lebendig werden, das in christlicher Tradition dem politischen Machtwechsel zunächst zu trotzen versucht.



Wilkins, Rose Stilettopanik
Ihre Mutter, erfolgreiche Schauspielerin in einer amerikanischen Sitcom, sähe ihre Tochter Octavia gern in schicken Klamotten im Rampenlicht der Londoner Highsociety. Octavia selbst ist wenig an perfektem Styling interessiert. Die 15-jährige hält sich auch in der erlesenen Privatschule, die nur Sprösslinge berühmter Eltern beherbergt, eher am Rande. Bis sie zu einer Party eingeladen wird und sich in Alex verliebt. Octavia muss sich entscheiden: für den umschwärmten Alex und damit für endlose Boutiquenbesuche, Cocktails in noblen Clubs, Pressefotografen – oder dagegen.



IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste, en Guete zäme
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thürös
- **Smoky-Fun** - Barbecue für Fans
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Gartencheminées



KOHLKELLER P. ITEN
St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23
www.kohlenkeller.ch

Das Winterthurer Jahrbuch 2006

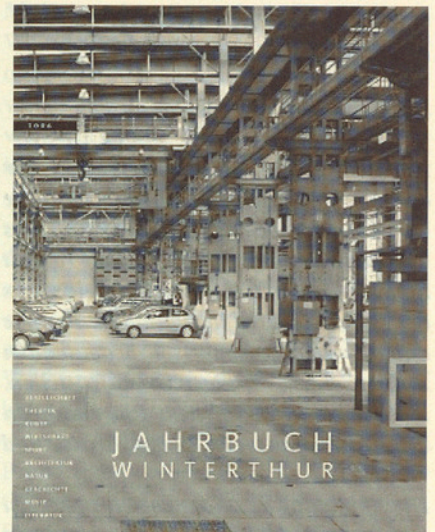
Kathrin Bänziger

Ein Stück lebendige Stadt zwischen zwei Buchdeckeln. Im neuen Winterthurer Jahrbuch dreht sich alles um das Thema Werte: Um Religion und Partnerschaft, um Musik und Film, um Kunst und Schönheit, um Highheels und Sandwiches, um Architektur und Akustik.

Das Winterthurer Jahrbuch 2006 geht der Frage nach, wer heute in Winterthur an was glaubt und stellt fest, dass ein markanter Umbruch in der Religionslandschaft im Gang ist. Es porträtiert ein gleichgeschlechtliches Paar, das sich vehement für das Partnerschaftsgesetz eingesetzt hat und bringt einen Bericht über den ersten Entsorgungs-Supermarkt. Thematisiert wird ausserdem das boomende Geschäft mit der Schönheit und es werden Menschen mit ihren je eigenen Wertvorstellungen und Werthaltungen vorgestellt: Der moralische Satiriker, zwei leidenschaftliche Highheel-Designer, eine Familie, die mit ihren Sandwiches bereits zu Lebzeiten zur Legende geworden ist, ein vom Tibet Gepackter, ein Architekt, der lustvoll Altes mit Neuem verbindet, ein Fotograf, dessen Landschaften nur scheinbar intakt sind oder Dimitri, der Clown, der Humor als Lebenshaltung pflegt. Weiter wird im Buch vom heiligen Kampf gegen die Verdammnis berichtet, den die Heilsarmee seit mehr als 100 Jahren führt; ein Report zeichnet die (zu) lange Reise der Hoffnung nach, den eine Flüchtlingsfamilie hinter sich bringen musste, bevor sie in der Schweiz bleiben durfte, und ein Artikel dokumentiert die Entstehung der Giebelfiguren für das Stadthaus. Das neue Jahrbuch befasst sich zudem mit der lokalen Bandszene, stellt Jonas Furrer etwas privater als üblich vor, ergründet den Erfolg der Hardstudios in Wülflingen und berichtet

von einem Galeerienwunder. Vorgestellt werden im weiteren die beiden jungen Künstler, die das eigenwilligste Stadtmodell, das Winterthur je gesehen hat, geschaffen haben und jene drei Männer, die für die Herausgabe des «Filmbulletin», der ältesten und einzigen Filmzeitschrift der Schweiz verantwortlich sind.

Das Winterthurer Jahrbuch ist im Winterthurer Buchhandel erhältlich oder direkt bei info@edition-winterthur.ch. Preis: Fr. 39.–.



Departement Sicherheit und Umwelt
Stadtpolizei

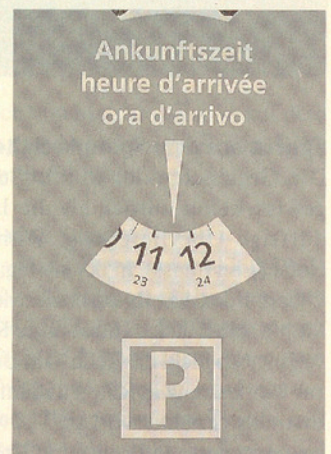
Einstellen der Parkscheibe

Die europakompatible Parkscheibe ist seit dem 1. Januar 2003 obligatorisch. Die Stadtpolizei orientierte damals die Winterthurer Bevölkerung über die Neuerungen, insbesondere über das korrekte Einstellen der Ankunftszeit.

In letzter Zeit häufen sich bei der Ordnungsbussenzentrale der Stadtpolizei Winterthur die Telefonanrufe, wobei sich Betroffene über angeblich ungerechtfertigte Bussen beschwerten. Auffallend dabei ist, dass viele Autofahrende die Parkscheibe über die Mittagszeit falsch eingestellt hatten und deshalb gebüsst worden sind.

Bei einer Ankunftszeit zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr gilt die Parkerlaubnis bis 14.30 Uhr. Der Pfeil muss auf den der Ankunftszeit nachfolgenden Strich eingestellt werden. Wer beispielsweise um 11.31 Uhr ankommt, stellt den Pfeil auf 12 Uhr und darf somit bis 14.30 Uhr sein Auto stehen lassen. Wer aber zwischen 11.01 Uhr und 11.29 Uhr ankommt, muss den Pfeil auf den nachfolgenden Strich einstellen, also auf 11.30 Uhr und darf nur bis 12.30 Uhr parkieren.

Immer wieder zu Diskussionen und Reklamationen Anlass gibt das Einstellen der Parkscheibe am Samstag. Dieser gilt gemäss Strassenverkehrsrecht und Bundesgerichtsentscheid als Werktag. Somit muss die Parkscheibe auch am Samstag gestellt werden und zwar bis zur Ankunftszeit 18 Uhr.



Die erlaubte Parkzeit dauert nur bis 12.30 Uhr

Ballett

Jazz-Studio

Elvira Müller

Tösstalstrasse 216 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 / 213 73 42 Fax 052 / 243 18 51

Ballettstudio @ bluewin.ch www.Ballettstudio.ch
Mitglied: R.A.D. London S.B.L.V S.B.T.G

Kinderballett / Ballett für Erwachsene
Modern / Jazz / Lyrikal-Jazz
Hip-Hop / Pilates
Gymnastik / Yoga-Gymnastik

Der Eintritt ist jederzeit möglich

Geschichte der Mühle Oberseen 2. Teil

Alfred Bütikofer

Bei der Suche nach Materialien für den Bericht über die Mühle und Säge Oberseen stiessen wir auf das Foto eines Wappensteins mit einem Bericht von alt Stadtschreiber Dr. J. Bretscher, beides aus der Mitte des letzten Jahrhunderts. Erregte damals an, den historisch bedeutenden Stein an einem würdigen Ort aufzustellen. Seither stand er vor dem Pfarrhaus an der stark befahrenen Tösstalstrasse und verwittert.

Die Abbildung des Wappensteins verweist auf einen der früheren Mühlebesitzer aus dem 17. Jahrhundert. Über ihn und seine Vorgänger hat uns freundlicherweise im 2. Teil unseres Zeitzeugenberichtes Herr Dr. Alfred Bütikofer, Stadtarchivar von Winterthur, die vorhandenen Quellen mit wissenschaftlicher Genauigkeit und gutverständlich erschlossen. Wir danken ihm an dieser Stelle. (Die Red.)



Spuren aus dem Spätmittelalter

Die Geschichte der Mühle Seen reicht gewiss weiter zurück als die lange Zeit dürftige Überlieferung. Während die Hube (Landmass), in der sie lag, bereits in Urbaren des 13. Jh. erscheint, ist von der Mühle selbst in den Habsburger Rödeln des 14. Jh. noch nicht die Rede – im Unterschied zur Konkurrenz in Rikon und im Heitertal. Erstmals erwähnt wird sie – soweit bisher bekannt – erst 1451, als ein Gütle «bei der Mühle» verkauft wurde. Zwar erscheint schon in einem Zürcher Steuerverzeichnis

von 1442 ein Heini Müller. Aber erst zwei Jahrzehnte später bestätigt sich, dass er seinen Namen seiner Beschäftigung verdankte und dabei zu einem gewissen Wohlstand kam. 1460 – im Jahr der Belagerung Winterthurs durch die Eidgenossen – kaufte er von Erhart Huntzikon (Mitglied des Kleinen Rats und später Schultheiss in Winterthur) einen Teil der (von Österreich verpfändeten) Kornzinsen auf der Mühle in der Hub zu Seen.

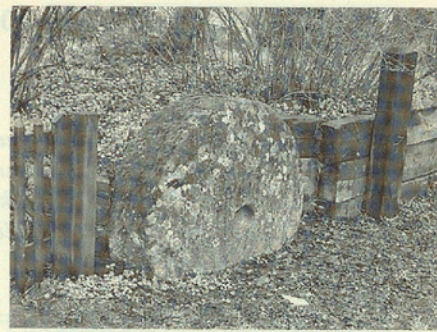
Mahlwerke und Bleue

Nach 1600 finden wir mehrere Generationen der Familie Widmer in der Mühle Seen. Genau datieren lässt sich die Handänderung nicht, denn die Grundprotokolle setzen erst um 1650 ein und bleiben noch länger unvollständig und fragmentarisch. Zwar lassen sich die Bewohner aus Bevölkerungsverzeichnissen und Pfarrbüchern ermitteln, Zeugnisse von ihrem Leben und Treiben bleiben aber selten. 1653 umfasste die Mühle Seen 2 Mahlhäufen (Mahlwerke) und eine Bleue (zum Klopfen von Flachs und Hanf). Den Widmern fehlte es nicht an Nachkommen, aber vielleicht wurde das Erbe dadurch zersplittert und überschuldet.

Gross Hab und Gut

So kam die Mühle um 1690 in den Besitz von Landrichter Hans Ulrich Hofmann (*1670), der sie 1694 mit einem grossartigen Wappenstein schmückte. Er weist auf seine Herkunft aus einer alteingesessenen, reichen Familie hin, vielleicht aber auch auf eine Bautätigkeit, welche die steigende Verschuldung ab 1707 erklären würde: 4000 Gulden bei Landvogt Johann Rudolf Escher, 1100 bei Grossrat Heinrich Troll in Winterthur, 2500 bei seinem Schwager Joachim

Sulzer, Metzger und Hechtwirt in Winterthur. Als Pfand verschrieb er die Mühle: Eine Behausung und Hofstatt, Scheune und Stallung samt der Mülli mit aller Ehhaft, Wasserrecht und Zugehörd, item Reibe und Sechthaus (Waschhaus) hinter der Mühle und dem Haus, ein Krautgarten neben dem Haus und Scheune, sodann der Rain, der Weiher und die Wiese hinter der Mühle. Darab gingen jährliche Grundzinsen an die Kirche Oberwinterthur, die Vogtsteuer an die Kyburg (9 Schilling ungefähr, 1 Guggel, 8 Eier) und Zehnten.



Mehrere Besitzerwechsel

1720 übernahm Joachim Sulzer (*1683) die Mühle mit den Abgaben, Hypotheken und ausstehenden Zinsen. Er wohne zwar nicht selbst da, vermerkte der Pfarrer, «jedoch kommt er fleissig seinen ungefehrt 14 jährigen Sohn und übrige dahin gesetzte Gsind, Knechten und Mägden zu besuchen». Doch starb er schon zwei Jahre später zu Nizza in savoyischen Diensten.

Danach verkauften die Hauptgläubiger Escher in Zürich die Mühle 1727 an Joachim Ehrensperger (*1676), der sie mit zwei Knechten in Gang hielt. In vorgertücktem Alter und kinderlos verkaufte er am 18. November 1737 das Anwesen an Gerichtsvogt Salomon Peter von Dickbuch (der seinerseits mit einer Ehrensperger verheiratet war). Die Beschreibung der Liegenschaft blieb unverändert. Zum Kauf gehörte alles, was Nut und Nagel hat, aber auch einiges Mobiliar, Werkzeuge für die Müllerei und für die Landwirtschaft, ferner 31 Saum Fass und andere Gefässe, auch Küchengeräte usw. sowie ein Pferd 2 mal angeschirrt, sowohl unter den Mann als vor den Wagen. Dazu kamen einige Jucharten Acker und ein Vierling Holz im Saal (Fussweg nach Eidberg). Die Kaufsumme betrug 5700 Gulden. Davon erhielt der Verkäufer 1058 in bar und 710 seine Frau Magdalena Peter. Kleinere Beiträge gingen an das «Personal»: Jacob Müller, Ammann, derzeitiger Lehenmüller zu Seen, den Knecht Jakob Kägi von Bauma, den Mahlknecht und seine Frau sowie Hans Conrad Bölsterli von Oberseen. Die grossen Posten entfielen auf die Gläubiger Joh. Jakob Escher in Zürich, Metzger Hs Heinrich Ziegler zum Sonnenberg und Hs Caspar Hegner VDM zum Felsen in Winterthur.

Neid unter reichen Müllern

Der neue Eigentümer Salomon Peter stammte aus einer weitverzweigten Familie, die zahlreiche Mühlen in der Umgebung betrieb. Offenbar war er gewillt, den Betrieb auszubauen; er erwarb – ausser Protokoll – den Münchsweiher, um das Wasser auf seine Mühle zu leiten. Natürlich stiess er dabei auf den erbitterten Widerstand der

benachbarten Kollegen gegen diese «wider Brief und Siegel laufende Neuerungen». Allen voran Spitalmeister Göschel für die Mühlen des Winterthurer Spitals, Ratsherr Rieter in der Rietermühle, Christoph Ziegler in der Stein[g]mühle, Grafschaftshauptmann und Untervogt Hans Heinrich Egg in Rikon, Landrichter Hans Ulrich Müller im Heidental, Müller Wuhrmann in Hegi, Landrichter Ehrensperger in der Reismühle, Stuckihauptmann Ehrensperger in der Langenmühle (mittleren Mühle), Richter Hans Conrad Ehrensperger in der untern Mühle, alle drei in Oberwinterthur, und Müller Rordorf zu Töss, ja sogar der Namensvetter Salomon Peter in Rätersch.

Ein Gerichtsfall in der Grafschaft Kyburg

Am 21. März 1744 befasste sich das Grafschaftsgericht im Wirtshaus Oberwinterthur mit dem Fall, verwies ihn aber, da er eine Ehehafte betraf, an die Gnädigen Herren in Zürich. Da sich Müller Peter davon nur Kosten und wenig Gutes versprach, gab er sein Vorhaben als «unbegründete Sach» auf. Seine Konkurrenten verlangten aber eine schriftliche Erklärung und Protokollierung für alle Nachkommen, dass er auch künftig auf alle Erweiterungen und Neuerungen verzichte. Amtsbürgermeister Fries persönlich forderte Landvogt Escher zu Kyburg auf, Peter anzuhalten, «sämtlichen interessierten Müllern wegen vorgenommener Neuerungen seiner Weyer, von welchen er abgestanden, einen Schein von eigener Hand zuzustellen, dessen sie zufrieden sein können». Widrigenfalls solle der Landvogt das Geschäft innert 14 Tagen und auf Kosten des «unrecht habenden Teils» wieder vor das Grafschaftsgericht bringen, in der Kanzlei protokollieren lassen oder vor MGH weisen.

Offenbar liess sich Peter aber doch nicht von allen Neuerungen abhalten. Eine Chronik berichtet, die «neuerbaute Mühle» Seen sei 1749 durch den Brand des Nachbarhauses gefährdet worden

Nachfolger und Erbgänger

1761 starb Kirchenpfleger Peter in der Mülli zu Seen mit 60 Jahren an «allerlei Altersschwachheit». Während seine Frau im folgenden Jahr Müller Heinrich Rüegg in Müdspach (Bäretswil) heiratete, trat Sohn Hans Rudolf – vielleicht schon 1759 bei seiner Heirat mit Dorothea Wetter von Ganterswil (Toggenburg) – die Nachfolge an. Zusammen mit seinem Bruder, Feldschreiber Hans Jacob, musste er 1764 den hinterbliebenen Kindern seines Bruders Salomon Peter, Gerichtsvogt zu Dickbuch, einen Anteil von 2530 Gulden versichern.

Im folgenden Frühjahr starb er selbst an einem hitzigen Fieber und hinterliess die Witwe mit drei minderjährigen Kindern.

Rufschädigung durch Namensvetter

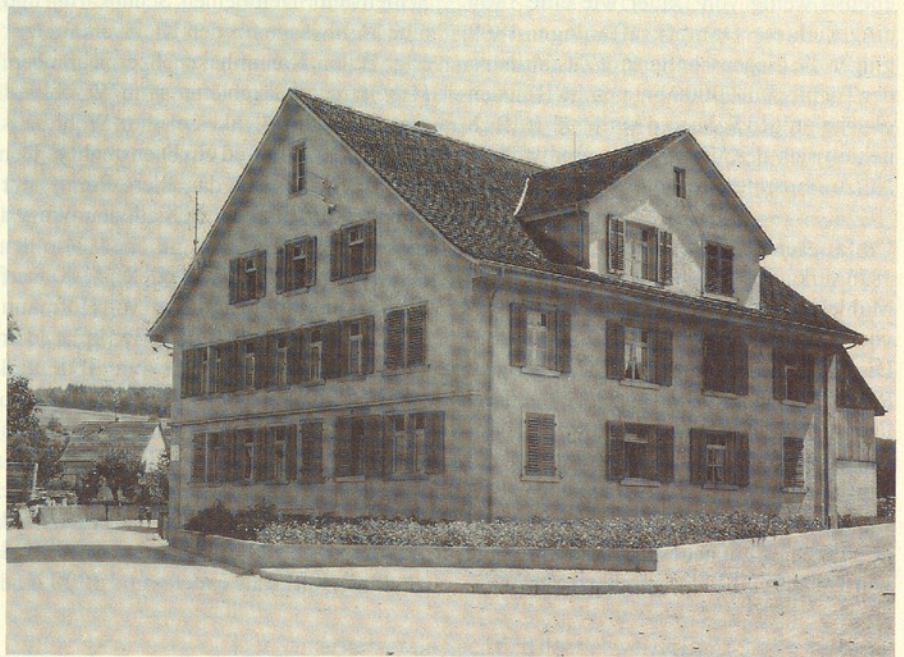
Im November 1765 heiratete sie Hans Ulrich Hofmann (*1743) aus dem Wirtshaus, der einige Jahre in Holland im Regiment Escher gedient hatte und eben erst zurückgekehrt war. In ziemlich rascher und regelmässiger Folge stellte sich in der Mühle weiterer Nachwuchs ein. Dies animierte anscheinend den Namensvetter Hans Ulrich Hofmann aus dem benachbarten Kühnshirtenhaus, die Magd der Müllerin heimzusuchen. Der uneheliche Sohn brachte ihn in das Zuchthaus Oetenbach, vor das Ehegericht und an die Stud und bescherte ihm massive Busse und Folgekosten.

Hofmann, der eigentlich Chirurg war, dann auch das Wirtshaus erbt, betrieb die Mühle mit Knechten, bis die Stiefsöhne volljährig waren. 1782 verkaufte der jüngere Rudolf (*1763) die ihm zuteil gewordenen Mühlegüter

Müllerstochter verweigert Heirat

Während sich der neue Müller wenig später mit Anna Magdalena Sigg von Ossingen verheiratete, hing die Resignation Rudolfs vielleicht damit zusammen, dass seine Verlobung mit der Müllerstochter Anna Briner von Pfäffikon scheiterte. Diese konnte auch vom Ehegericht «nicht disponiert werden», das mit Ring, Buch und 2 neuen Louis d'or' als Ehepfand bekräftigte Eheversprechen zu halten. So wurde dieses obrigkeitlich aufgehoben, die Pfande konfisziert, die Widerspenstige mit 20 Pfund Eheschimpf belegt und verurteilt, dem Enttäuschten zu einer «billigen Schadloshaltung» 700 Pfund zu bezahlen.

Offenbar um seinen Stiefvater und seinen Bruder auszuzahlen, ersuchte Müller Hans Jakob Peter 1786 den Winterthurer Rat um eine Anleihe von 4000 Gulden zu 5%, die als «sehr annehmlich befunden», dem Mörsburger Amt zugewiesen und 1807 um 2000 Gl. erhöht wurde. Dazu kamen weitere Hypotheken von den Brüdern

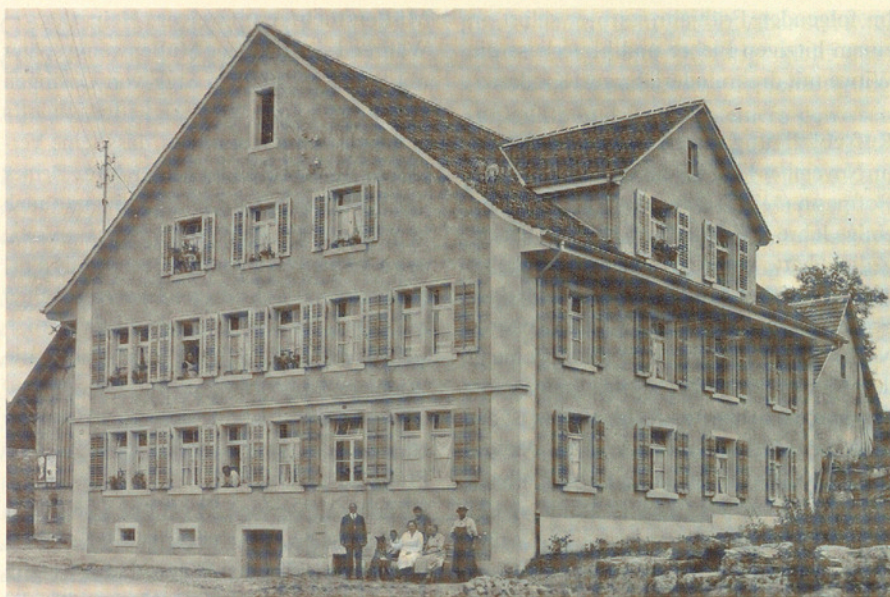


und Fahrhabe an seinen Bruder Hans Jakob Peter (*1760). Dazu gehörte nun eine neue Behausung und Hofstatt samt Mülli, Ribi und Sechthaus, eine neue Scheune und Stallung samt Schweineställen am Sechthaus, sowie weitere Liegenschaften und ein Kirchenort. Die Kaufsumme stieg auf 10'900 Gulden. Davon standen 4100 dem Stiefvater für laufende Posten gemäss Hausrechnung zu, 200 der Mutter für den Drittel der Fahrnis und der Rest je zur Hälfte den beiden Brüdern. Die Abgaben blieben unverändert. Der Verkäufer sollte, solange er ledig blieb, unentgeltlich Speis und Trank oder jährlich 30 Gulden erhalten.

Hans Ulrich und Melchior Koblet auf dem Eschenberg und von Caspar Koller, Beck am Obertor in Winterthur.

Neu noch eine Sägerei

Obwohl es Hans Jacob Peter (1760-1843) nicht an Nachkommen fehlte, tauschte er 1812 die Mühle samt Schulden mit alt Friedensrichter Jakob Hofmann gegen eine bescheidenere Liegenschaft an der Bollstrasse. 1831 kam die Mühle mit 2 Mahlhäufen, Mussmühle, Relle und Reibe nebst angebaute Sägegebäude mit Zustimmung der übrigen Kinder für 17800



Scheune mit Stallanbau und Eishaus, die 1900 und 1906 abbrannte und nach dem Wiederaufbau schliesslich als Lagerschuppen und Werkstattgebäude diente. Nach dem Tod Bosshards 1913 gelangte der Mühlekomplex samt dem Schuldbrief, der mittlerweile auf Ulrich Hofmann-Weiss zum Lindengarten in Winterthur übergegangen war, durch Erteilung an den Sohn Fritz Bosshard (*1878), der ihn als Landwirt nutzte. Der Auflösung des Mühlen- und Sägereibetriebes folgte ab 1919 der Abbruch der Einrichtungen.

Auflösung des Mühlen-/Sägereibetriebes
1921 bezog die Familie Bär die ursprünglich zur Mühle gehörenden Gebäude. Während eine Wirtschaft offenbar wenig florierende, hielt die Mosterei etwas länger vor. Vor allem dienten Areal und Gebäude einige Jahrzehnte dem Baugeschäft, das sie seit den Dreissigerjahren immer wieder umbaute. In der Hochkonjunktur der 60-er Jahre wurden etwa in der Scheune Militär-Unterkünfte mit Kantine eingerichtet. So war die alte Mühle von aussen kaum mehr als solche zu erkennen und musste 2004, als die Firma von einem Konkurrenten übernommen wurde, einer Neuüberbauung weichen.

Gulden an den Sohn Hans Ulrich. Dieser baute 1836 ein Sägerei- und Reibegebäude an und versetzte die Reibe an ein neues drittes Rad. Dieses war aber offenbar ebenso wenig von Dauer wie eine 1864 eingerichtete Dampfkraftanlage. 1869 gingen die Liegenschaften mit Zustimmung der Töchter um 70000 Fr. nominell an den gleichnamigen Sohn und Müller über, doch behielt sich der Vater Wohn- und weitere Nutzungsrechte vor.

Umfangreicher Kaufbrief

1876 verkaufte Ulrich Hofmann junior den Mühlekomplex an Jakob Bosshard (*1839) von Wenzikon, bisher in Oberlangenhart: Die Mühle mit nunmehr drei Mahlgängen, Relle, Frucht- und Griesputzerei, Beutlerei und Aufzug, Scheune, Stallung und Wagenschopf, Sägegebäude und Hanfreibe mit Getriebe, Schopf mit Maschinenhaus mit Dampfmaschine, Backofen und fünf Schweineställen und ein neues Ökonomiegebäude wurden auf 43100 Fr. geschätzt. Dazu ka-

men 18 Juchart Umschwung Wiesen, Acker und Weierland sowie 2 Juchart Wiesen und Holz und Boden. Zur Mühle gehörten Siebe, Mühlehammer, Hebeisen, Fruchtkasten, Schleifstein, Treibriemen, Schubkarren und eine Mehlwaage für den Kleinverkauf, zur Säge Feilen, Klemmhaken, Sperrschrauben, Hebeisen und Sägeblätter, zum Waschhaus Geschirr und Tollenkessel, zum Wohnhaus Fässer im Keller und ein Dienstenbett. Der Käufer erhielt auch das ältere Pferd samt Fuhrgeschirr und verschiedenen Wagen sowie 10 Klafter Heu und Emd. Von der Kaufsumme 78000 Fr. entfielen 58000 auf einen Schuldbrief zugunsten von Hofmann senior, der sich auch den «Parkplatz für Chaise und Geschirr» bis zum Tode und weitere Nutzungen vorbehielt.

Es wird weitergebaut

So erstellte Bosshard selber weitere Bauten: 1888 ein Wohnhaus mit Waschhaus und Remise, das 1900 elektrifiziert wurde und als Malerwerkstatt endete, und 1900 eine

SPITEX

**Für Pflege, Betreuung
und Haushalt**
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant
und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 044 342 20 20
www.homecare.ch



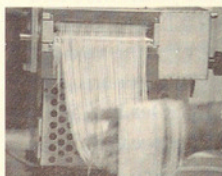
Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten, insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Thematische Gruppen:
1. Leben als Frau ohne Kind

2. Die Wechsel- jahre – Tor zu neuer Freiheit

Ich praktiziere seit 18 Jahren
Shiatsu in Winterthur
und jetzt neu auch Psychoenergetik
nach Peter Schellenbaum.
Ich arbeite mit Einzelpersonen und Gruppen.

Infos und Unterlagen: Tel 052 222 92 43

doris.spoerri@tiscali.ch

Doris Spörri

Raum für Energiearbeit

Expedition zum Mittelpunkt der Erde

René Furter



Die Sängerreise des Männerchors Seen in den Jura führte auf die Spuren von Jules Verne

Der Wetterbericht war nicht gerade vielversprechend für dieses erste Oktoberwochenende, als 23 aktive Sänger und ihr musikalischer Leiter frühmorgens den Intercityzug nach Neuenburg bestiegen. Der vom Organisator und Reiseleiter Roland Cuendet kredenzte Kaffee mit Gipfeli sowie der obligate Frühschoppen sorgten aber bald für eine aufgeräumte Stimmung. Auf dem Bahnhofplatz von Neuenburg erwartete uns ein moderner Reisebus, der uns fortan durch Höhen und Tiefen des schönen Juras kutschieren würde. Schon eingangs des sagenumwobenen Val de Travers wusste Roland Spannendes und Wissenswertes über Land und Leute zu erzählen. Und so waren wir bestens vorbereitet, als wir bei Noiraigue das gewaltige Naturspektakel zu Gesicht bekamen: den Creux du Van, ein rund 200 Meter hoher Felsenkessel, dessen höchster Punkt, le Soliat, links und rechts von einem schmalen Pfad bestiegen werden kann: dem Chemin du Cingle (Wildschweinpfad) und dem Chemin des quatorze Contours. In der Ferme Robert, ein im Chaletstil erbauter Gasthof, erfolgte der erste Halt.

Nach der Mittagspause im Café des Mines in La Presta, das eindrücklich die Atmosphäre während der Minengänge wiederzugeben vermag, stiegen wir unter kundiger Führung, ausgerüstet mit Helm und Lampe, in die dunklen Gänge ein. Die Asphaltminen von Travers sind zwar seit 1986 stillgelegt, aber noch immer zeugen Gegenstände wie Minenwagen und Schienen vom harten Leben der Mineure unter Tag. Kaum vorzustellen, dass damals bis zu 100 Kilometer Gänge darauf warteten, von den harten Männern, welche im Tag je 11 Wagen Asphalt zu füllen hatten, ausgebetet zu werden.

Auf der Weiterfahrt durch einsame Jurahöhen bekamen wir ein eindrückliches Bild von der rauen Schönheit dieser Gegend. La Brévine, in der Nähe des wunderschönen Lac des Taillères, ist bekannt für seine Kirche mit einzigartigem Interieur aus altem und neuem Holz und die tiefen Wintertemperaturen (-40 Grad C.). Dass diese Gegend auch geschichtlich – Stichwort Bourbaki-armee - wichtig war, wusste uns Roland eindrücklich darzulegen. Inzwischen hatte Petrus seine Drohung wahrgemacht und die Schleusen geöffnet, so dass wir bei eher trübem Wetter unser

heutiges Tagesziel erreichten. Ste-Croix, das stattliche Waadtländer Dorf am Fusse des Chasseron mit rund 4500 Einwohnern, liegt auf einer Sonnenterrasse rund 1100 Meter über Meer, hoch über dem Neuenburgersee.

Die Weiterfahrt am Sonntag Morgen gestaltete sich zunächst bei eher bekannten Wetterverhältnissen. Vorerst gings nahe der französischen Grenze nach L'Auberson. Der Besuch des einmaligen Musée Baud entführte uns für zwei Stunden in die märchenhafte Welt der Musikautomaten und Spieldosen aus vergangenen Jahrhunderten. Fasziniert von der Vielfalt tänzelnder Figuren lauschten wir gebannt den spannenden Ausführungen des Führers, der es bestens verstand, uns diese bunte, aber etwas fremde Welt näher zu bringen. Auf enger, gewundener Strasse stieg der Kleinbus, auf den wir schliesslich umsteigen mussten, auf den Mont de Baulmes, dessen exponierte Aussichtsterrasse mit etwas Glück einen fantastischen Ausblick auf die Neuenburgerseegegend, ja sogar bis zum Genfersee gewährt. Für einmal war uns dieses Glück während eines kurzen Augenblicks hold. Nach der Mittagspause im gemütlichen Chalet du Mont de Baulmes gings wieder talwärts. Und wie es sich für eine echte Sängerreise gebührte, hatte Petrus endlich ein Einsehen und schenkte uns während der Fahrt an den Neuenburgersee eitel Sonnenschein. Abseits der Strasse kurz vor Grandson steht ein Megalith als Symbol vergangener Kulturen. Das imposante, gut erhaltene Schloss Grandson war schliesslich der letzte Höhepunkt dieser einmaligen Reise. Es zeigt mehrere hundert Jahre ruhmreicher Schweizer Geschichte und beherbergt ausserdem eines der beiden Automobilmuseen der Schweiz, das jeden Mannes Herz höher schlagen lässt. Nach abenteuerlicher Fahrt erreichten wir zu später Stunde wieder heimatliche Gefilde.

Dieser Bericht darf aber nicht geschlossen werden, ohne unserem engagierten und ausgezeichnet dokumentierten Organisator und Reiseleiter für die bleibenden Erlebnisse bestens zu danken. Ein spezieller Dank gilt auch Reto, unserem musikalischen Gewissen, der es immer wieder verstand, an den schönsten Orten mit uns Sängern die schönsten Melodien anzustimmen.

Samariterverein-Seen



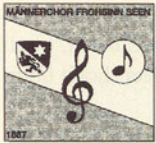
Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen

Herzlichen Dank!

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Firmen für die grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld ermöglicht es uns, Samariter aus- bzw. weiterzubilden und dadurch eine qualitativ gute Dienstleistung anzubieten. Berücksichtigt man, dass der Samariterverein Seen jährlich einige hundert Stunden Postendienst an verschiedenen Veranstaltungen leistet, kommt Ihre Spende indirekt der Bevölkerung zugute.

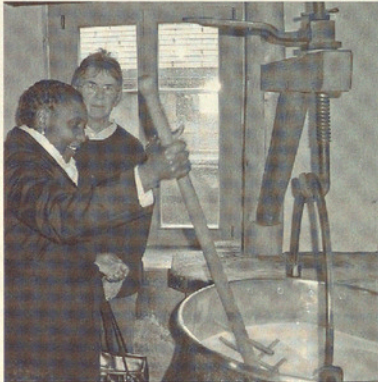
Wir möchten Sie daran erinnern, dass am Donnerstag 8. Dezember 2005 die nächste Blutspendeaktion in Seen stattfindet und zwar von 17.00 - 20.00 Uhr in der Alten Turnhalle an der Kanzleistrasse (gegenüber dem Shopping Seen). Die Blutspendeaktion „Spende Blut – rette Leben!“ wird vom Samariterverein Winterthur-Seen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich organisiert und dieses Jahr bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Ihrem Wohnquartier nutzen.





Der Männerchor Frohsinn entdeckt die Flumserberge

Am Sonntag 2. Oktober, trotz nasskaltem Wetter, versammelte sich zur frühen Morgenstunde unsere Frohsinnfamilie am Bahnhof Winterthur. Unser Tagesziel war die Alp Tannenboden in den Flumserbergen. Dort angekommen brachte uns ein kleiner Fussmarsch, bewaffnet mit Regenschirmen, zur Alphütte. Was macht man nun an einem Regensonntag hier oben! Für uns war es klar, denn wir wollten unseren eigenen Käse zubereiten. Nun geht es los: als Erstes wird unter dem Kessel ein Feuer entfacht. Der Senn lieferte die Milch. Rund 120 Liter Milch flossen in den Kessel, die während dem Erhitzen immer gut gerührt werden wollen. Abwechselnd waren starke Frauenarme und Männerhände am Werk. Der Käsermeister erklärte uns Schritt für Schritt, wie



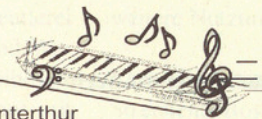
guter Käse gemacht wird und noch einiges mehr, z. B. dass im Sommer rund 100 Kühe das gute Gras und die schöne Aussicht hier oben geniessen. Nach gut 2 Stunden wird nun die gebrochene Masse in Formen geknetet, ca. 10% der Milch soll dann unser Käse werden. Die 2 Käse mit je ca. 6 Kg. werden nun gut behütet, jeden Tag gesalzen und umgedreht. Sobald der Reifeprozess abgeschlossen ist, können wir dann im Frohsinn eine Kästeilet vornehmen.

guter Käse gemacht wird und noch einiges mehr, z. B. dass im Sommer rund 100 Kühe das gute Gras und die schöne Aussicht hier oben geniessen. Nach gut 2 Stunden wird nun die gebrochene Masse in Formen geknetet, ca. 10% der Milch soll dann unser Käse werden. Die 2 Käse mit je ca. 6 Kg. werden nun gut behütet, jeden Tag gesalzen und umgedreht. Sobald der Reifeprozess abgeschlossen ist, können wir dann im Frohsinn eine Kästeilet vornehmen.

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



Matthias Gfeller fährt ein... in Seen am Freitag

2. Dez. 2005, 19 Uhr, Rest. Rössli, Rössligasse 7

Fluglärm? Autolawinen? Überbauungen?
Wohnqualität!

...und steht Red und Antwort als Stadtratskandidat



GRÜNE Postfach 1880, 8401 Winterthur
PC-Konto 85-322 476-1, Stadtratswahlen 06, M. Gfeller

www.mgfeller.ch

Gemeinderat: Liste 6

Nach einem guten Mittagessen in der «Sännenstube» machten wir uns wieder auf die Reise. Unser Postauto brachte uns zum Bahnhof Flums, mit dem Zug gings nun kurz bis Unterterzen; von hier brachte uns das Schiff über den Walensee nach Quinten. Bei einem gemütlichen Zvierhalt mit Gesang des Chores verging die Zeit im Nu. Trotz Regen und frostigem Wetter landete eine gut gelaunte und fröhliche Frohsinnfamilie wieder in Winterthur. Ein Dank an den Organisator, unseren Präsidenten, Paul Meyer, der stets bemüht ist, dem Chor neue Erlebnisse anzubieten. Wer sich einem aufgestellten aktiven gut organisierten Männerchor anschliessen möchte, besuche doch unsere Mittwochproben um 20 Uhr im Singsaal Steinacker in Seen. Es wäre toll, auf der nächsten Reise auch Dich dabei zu haben.

Werner Vetter



gegründet 1885

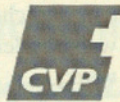
Musikverein Winterthur Seen

Jubilarennachmittag im St. Urban

Am Sonntag, 23. Oktober, fand der traditionelle Jubilarennachmittag des Musikvereins Seen in der Kirche St. Urban statt. Insgesamt konnte Frau Brigitta Schmid 104 Begleitpersonen inklusive 75 «Geburtagskinder» begrüßen. Erstmals nahmen die in diesem Jahr 80 Jährigen an diesem Jubilarennachmittag teil. Ab 85 Jahre werden sämtliche Jubilarinnen und Jubilare vom Musikverein Seen eingeladen. Die jeweiligen Geburtstage, beziehungsweise die Geburtstagskinder wurden namentlich erwähnt und jeweils musikalisch geehrt. Gleichzeitig erhielt jede Jubilarin einen vom Musikverein gespendeten Blumenstraus und die Jubilare eine Flasche Wein. Der älteste Jubilar, Istvan Etesi, wohnhaft im Alters- und Pflegeheim St. Urban, steht heute im 103. Altersjahr. In der anschliessenden Pause spielten zum ersten Mal die Jung-Musikanten des Musikvereins Seen unter der Leitung ihres Dirigenten, Christian Hänni, ein kleines Konzert. Zur Zeit weist der Musikverein Seen einen Jungbläserbestand von 11 Personen auf. Verantwortlich für den zukünftigen Nachwuchs ist das Aktiv-Vereinsmitglied Philipp Gosner. Nach dem Konzert der Jungbläser spielte der übrige Verein ein kleines Konzert für alle Anwesenden. Beachtenswert ist, dass der Jubilarennachmittag bei den «Geburtagskindern» sehr geschätzt wird. Auch die Musikantinnen und Musikanten freuen sich alle Jahre wieder auf diesen Anlass.

Ruedi Hänni

Seemer Spitzenkandidaten der CVP Gemeinderatswahlen 2005



G. Bienz-Meier (bisher)

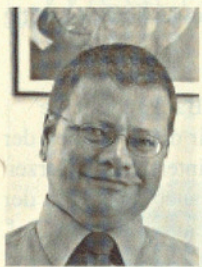
Gabi Bienz-Meier ist seit Mai 2005 CVP Gemeinderätin. Von 1999 bis 2005 war sie Mitglied der Fürsorgebehörde und während der letzten zwei Jahre Vorstandsmitglied der Sozialkonferenz des Kantons. Sie ist ausgebildete Rechtsanwältin und tätig als Familienfrau und nebenamtliche Ersatzrichterin. Als Aktiv- und Vorstandsmitglied

des Damenturnvereins Seen sowie als Lektorin in der Pfarrei St. Urban ist sie vielen Seemern bekannt. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Söhnen im Primarschulalter und wohnt seit 1996 in Seen.

«Meine Hauptinteressen gelten der Sozial-, Bildungs-, Sicherheits- und Umweltpolitik. Jeder Form des Zusammenlebens von Erwachsenen und Kindern ist besonders Sorge zu tragen. Erziehung ist primär Sache der Eltern. Die Schule soll eine gesamtheitliche Bildung vermitteln, unsere Kinder fördern aber nicht überfordern. Schulmodelle mit Betreuungsangebot und Fremdbetreuungseinrichtungen sollen bedürfnisgerecht angeboten werden zu einkommensabhängigen Tarifen.

Unsere Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass sich jeder seiner Verantwortung für sich selbst und seiner Umwelt gegenüber bewusst ist und sich dementsprechend verhält. Wer für sich nicht selber sorgen kann, hat ein Recht auf Unterstützung, aber auch die Pflicht, sich nach seinen Kräften zu bemühen wieder selbständig zu werden.

Ich setze mich dafür ein, dass Winterthur ein guter Boden für Gewerbe und Bildungsstätten ist und dass Seen ein lebenswerter, sicherer Stadtkreis mit hohem Erholungswert bleibt.»



Felix Stieger (neu)

Felix Stieger wohnt seit 1995 in Seen. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Felix Stieger betreibt beim Bahnhof Winterthur eine eigen Steuer- und Anwaltskanzlei.

«Als Rechtsanwalt mit einer Spezialausbildung im Steuerrecht liegt mir die Finanz- und Steuerpolitik am Herzen. Ich engagiere mich aber auch gerne bei anderen

Themen wie Verkehrs- und Sicherheitspolitik. Als Vater von zwei Primarschülern bin ich auch von der Schulpolitik persönlich betroffen. Ich engagiere mich in der CVP, weil diese Partei der Mitte eine lebensnahe Linie der Vernunft verfolgt. Mit Ideen zu einer verantwortbaren Sozial-, Wirtschafts- und Finanzpolitik will ich dazu beitragen, dass Winterthur lebenswert bleibt und unsere Kinder gute Startchancen haben.»

CVP Seen-Mattenbach

Mitteilung CVP Mattenbach-Seen Rücktritt der Kreispräsidentin

Gabi Bienz-Meier, Gemeinderätin, tritt per 19. November 2005 als Präsidentin der CVP Seen-Mattenbach zurück. Neuer Kreisparteipräsident wird Dr. Bruno Zumstein aus Seen (www.cvp-winterthur.ch).

Matthias Gfeller grüner Stadtratskandidat

Der grüne Anspruch auf Regierungsbeteiligung steht in Winterthur unzweideutig fest, ist die Partei doch gemäss dem Stimmenverhältnis an den letzten Gemeinderatswahlen die viertgrösste der Stadt.

Matthias Gfeller stellt sich deshalb am 12. Februar 06 als Stadtrat zur Wahl. Für das vakante Departement Bau ist er als Fachspezialist die ideale Besetzung. Gfeller ist promovierter Ingenieur ETH und langjähriges Mitglied der Baurekurskommission. Mit ihm besteht die Chance, mehr bau- und umweltrechtliche Kompetenzen in den Stadtrat einzubringen.

Matthias Gfeller ist überzeugt davon, dass eine Gesellschaft mit Lebensqualität und eine solide Wirtschaftsentwicklung eine gesunde Umwelt brauchen. Er vertritt den Standpunkt, dass das „Links-Rechts-Schema“ überholt ist. Heute muss die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Ökologie, Ökonomie, soziale Fragen und kulturelle Werte in Einklang bringen.

Er weiss, dass Demokratie von unten entsteht und will daher auch in Winterthur die Mitsprache der Quartiere stärken. Zur Lösung unserer Probleme mit Mobilität und Energieversorgung braucht es Weitsicht, die den knappen Ressourcen Rechnung trägt. Weder neue Autobahntunnels, noch neue AKWs würden uns weiterhelfen.

Gfeller politisch

1985 war Matthias Gfeller bei der Gründung der Winterthurer Grünen massgeblich beteiligt. Es ist ihm ein Anliegen, Parteiziele an Umweltfragen auszurichten. Er fühlt sich einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und einer gesunden Umwelt verpflichtet.

1986 wurde er erstmals in den Grossen Gemeinderat gewählt, wo er bis 2003 arbeitete. Er war dort Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und ab 1991 bis 2000 Vizepräsident der Planungskommission. 1998 wurde er als Stadtrat zwar gewählt, schied aber als überzählig aus. 2003 wurde er in den Kantonsrat gewählt; er arbeitet dort in der Kommission für „Staat und Gemeinden“ mit, die sich z.B. mit der Verbesserung des für Winterthur wichtigen Finanzausgleichs befasst.

Gfeller professionell

Seit Abschluss seines Doktorates als Ingenieur an der ETH arbeitet er praxisnah in der Raum-, Umwelt-, und Verkehrsplanung. Matthias Gfeller ist Inhaber der in Winterthur ansässigen Firma GEODATA, einem Dienstleistungsbüro für räumliche Analysen. Zudem lehrt er an der ETH Zürich.

Gfeller privat

Er lebt (als «Winterthurer, Berner und Europäer») seit über 20 Jahren in Töss. Er schätzt die Nähe zum Eschenbergwald und der Töss und geniesst die attraktiven Velowege im Tössstal und im Weinland. Für verschiedene Vereine leitet er Ski-, Berg- und Velotouren. Er freut sich an seiner Sammlung alter Landkarten und Stadtpläne und entspannt sich bei klassischer Musik.

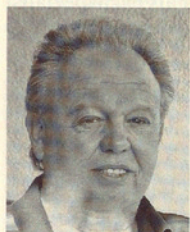
Gfeller persönlich

Um die Haltungen und Standpunkte von Matthias Gfeller kennenzulernen, kommen Sie doch am **2. Dezember, 19.00 Uhr** ins Restaurant Rössli. Er wird Ihnen dort Red und Antwort stehen; auch zu «Seemer Themen».

Kandidaten der SVP Seen stellen sich vor



In etwas mehr als zwei Monaten sind in Winterthur bereits wieder Wahlen. Damit Sie Gelegenheit haben, einige neue SVP-Kandidaten für den Gemeinderat besser kennen zu lernen, stellen wir sie Ihnen hier vor. Zögern Sie nicht, sie direkt anzurufen oder ihnen Fragen zu stellen. Sie freuen sich darauf, denn mitreden ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie.



Peter Häusler, 1947, Geschäftsführer
Ich will für Winterthur folgendes erreichen: Ein ausgeglichenes, gesundes Finanzbudget. Eine straffere Asyl- und Einbürgerungspolitik. Mehr Eigenverantwortung der Bevölkerung. Förderung der Familien statt weiterer Ausbau des Staates.



René Isler, 1959, verheiratet, Kantonsrat, Polizist, Dienstchef Stv
Ich kandidiere wieder, weil ich als Kantonsrat die Vernetzungen zwischen Kanton und Gemeinde effizient einbringen kann und mich so für bessere und vor allem noch attraktivere Rahmenbedingungen für unsere KMU's in Winterthur einsetzen kann. Zudem will ich unsere traditionellen Familien noch mehr stärken, weil sie sich in Selbstverantwortung

Familien noch mehr stärken, weil sie sich in Selbstverantwortung

den täglichen Anforderungen stellen. Weiter will ich, dass der wachsenden Kriminalität mit allen Mitteln entgegen getreten wird.



Barbara Oetiker, 1974, verheiratet, kaufm. Angestellte
Ich bin der Meinung, dass es mehr Frauen in der Politik geben sollte. Ich wünsche mir für Winterthur mehr Ordnung, Sauberkeit, und dass sich die Winterthurer Bürger auch zu späteren Stunden ohne Angst in der Stadt frei bewegen können.



Hans-Ulrich Rösli, verheiratet, 3 Kinder, Geschäftsführer
Ich bin ein Gewerbler, der seine Wurzeln im bäuerlichen Beruf hat. Ein Teil meiner Grundwerte sind sicher in der breiten Basis unserer KMU zu suchen. Es ist mir auch ein Anliegen, diese zu unterstützen. Eine zweite wichtige Säule ist die Erhaltung unserer traditionellen Familienwerte und vor

allem auch der Bildung, da diese doch unsere Investition in die Zukunft ist. Selbstverständlich sind diese erwähnten Werte nur zu leben, wenn auch das erforderliche Mass an Sicherheit für unsere Bevölkerung gewährleistet ist.

Peter Schwinghammer, verheiratet, 2 Kinder, Versicherungskaufmann
Seit 1980 wohne ich in Winterthur und bin seit dieser Zeit mit Seen sehr verbunden. Mein Interesse gilt speziell den Menschen, die auf öffentliche Hilfe angewiesen sind. Deshalb bin ich als Beistand und privater Mandatsträger tätig. Da ich viel unterwegs bin, gilt mein Augenmerk besonders dem Individual- und dem öffentlichen Verkehr. Mich interessiert auch die Verwaltungsorganisation von Kommune und Kanton. Mein Motto lautet: «Soviel Staat wie nötig – so wenig Kosten wie möglich».



Angela Strebel, 1983, Bankangestellte
Ich kandidiere, weil mir die Sicherheit der Einwohner der Stadt Winterthur am Herzen liegt. (Dass sich jeder auch abends in der Stadt wohl fühlt). Zudem ist es mein Ziel, eine strengere Asylpolitik zu betreiben und die Schuldenwirtschaft in Winterthur in den Griff zu kriegen. Ausserdem bin ich der Meinung, dass wir jungen Menschen uns in der Politik integrieren und engagieren sollten und auch eine Stimme im Gemeinderat haben müssen.



Roger Strebel, 1986, Informatiker in Ausbildung
Ich kandidiere, um die Missstände in den Finanzen der Stadt Winterthur zu bekämpfen, neuen Abgaben und Steuern Einhalt zu gebieten und dem Gewerbe wieder mehr Freiraum zu lassen. Immens wichtig ist für mich die Sicherheit in unserer Stadt. Den Vandalen (die besonderes aus linksradikalen Kreisen kommen) ist entschlossen entgegenzutreten. Jugendlichkeit, Ideenreichtum und Vielfältigkeit macht mich zu Ihrem Kandidaten.

SVP Seen

GOSPEL

SPIRITUALS & GOSPEL SONGS



NEW SPIRIT (USA)

Sonntag, 11. Dezember 2005, 19:00h
Arche Winti, Heinr. Bosshard-Str. 2, Winterthur-Seen
 Mit Lounge-Bar ab 18:00h
 CHF 25.- / Jugendliche CHF 18.-
 Abendkasse ab 18:00h, Vorverkauf ab 15.11.
 Buchhandlung Olivenbaum, Steinberggasse 52, Winterthur
 Fon 052 213 40 59 Mail info@olivenbaum.ch

Leserbrief

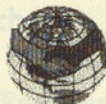
Adelphos zur Seemer Dorfjet 2005

Nach dem zweimaligen Einsatz unserer Kuh Adelphine am Melkwettbewerb 2002/2003 und dem Monsterbohnen-Werfen im Jahr 2004 versuchten wir von Adelphos uns in diesem Jahr mit einem Minigolf-Parcours. Auch dieser Wettbewerb wurde von den Teilnehmer/innen mit viel Freude und Tatendrang gemeistert. Die familienfreundlichen Preise und natürlich der schöne Silber-Pokal lockten Gross und Klein zum «Golfen».

Mit dem gesamten Erlös von diesem Wochenende dürfen wir Heimkinder in Osteuropa unterstützen. Vielen Dank an alle Spieler, Helfer und an das OK vom Verein Seemer Dorfjet für die tolle Unterstützung

Walter Brügger

Mitenand-Lade



Mitenand geht's besser!

Geschätzte Kundinnen und Kunden!

Aus verschiedenen Gründen und nach reiflicher Überlegung können wir den Mitenand-Lade nicht mehr weiterführen und werden ihn daher per Ende 2005 schliessen. Es ist uns ein Anliegen, unserer kleinen aber treuen Kundschaft an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich zu danken!

Letzter Öffnungstag:
Donnerstag, 22. Dezember 2005

Ihr Mitenand-Lade-Team

CANTILENA
Vokalensemble
Wiesendangen

Konzerte im Dezember

Sonntag, 4. Dezember 2005, 20.00 Uhr,
in der reformierten Kirche Winterthur Seen
Sonntag, 18. Dezember 2005, 20.00 Uhr,
in der Kirche Pfyn

Zur Aufführung gelangen:
Die vom argentinischen Komponisten Ariel Ramirez vertonte Weihnachtsgeschichte
„Navidad nuestra“,
und die
„Misa Criolla de Bodas“ (Misa Peruana)
der peruanischen Komponistin Chabuca Granda.

Mitwirkende:
Paolo Vignoli, Tenor
Curdin Janett, Piano
Erika Lafosse, Flöte
Jorge Lafosse, Gitarre
Andreas Schmid, Percussion
Cantilena Vokalensemble

Leitung:
Paolo D'Angelo

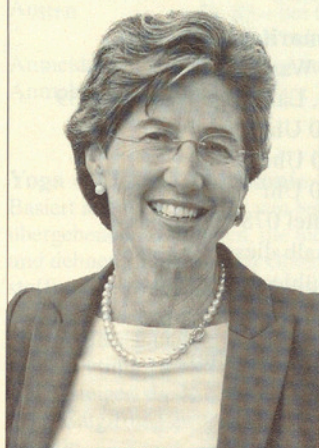
Eintritt frei; Kollekte



Wir stehen ein für Seen

Wieder in den Stadtrat
und in den Gemeinderat

Liste 5



Maja Ingold

Vorsteherin
Departement Soziales



Ruth Kleiber

Handarbeitslehrerin
1. Vizepräsidentin Gemeinderat, Präsidentin Lehrer/innen-Verein Winterthur

Nik Gugger

Sozialarbeiter FH Gemeinderat, Co-Leiter Jugendkirche Winterthur

Ursula Martinelli

Dipl. Pflegefachfrau Gemeinderätin

Rolf Weibel

Typograph Gemeinderat

Markus Läderach

EDV Operator, System Engineer

Matthias Huber

El. Ing. FH

Michael Jaeger

Reallehrer

Dominic Kleiber

Sekundarlehrer C

Karin Sönnichsen

Fachlehrerin Bibl. Geschichte und Blockflöte

Charles Tacheron

Gassenarbeit Verein Taskforce

Christliche Werte. Menschliche Politik.



Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:

Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:

Mühlestr. 5, Tel. 052 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:

Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

- Beratung mit Frau M. Kopp:
ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30–10.30 Uhr
- Seen auf Voranmeldung:
2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr
jeder 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr
- Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
am 3. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus
am 1. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis: Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

AIDS-INFO Stelle:

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:

Lagerhausstr. 6, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:

Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Frauen Nottelefon

Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt

Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des

Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker

Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)

Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr

Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr

Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,

Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),

Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a

Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt Waserstr. 139

Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr

Tel. 052 233 26 80 oder unter Natel 078 766 65 93,

in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.

Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle,

Gehhilfen, Krankenzubehör etc.

Selbsthilfe Zentrum der Region Winterthur,

Tel. 052 213 80 60


**Blaukreuz-
Brocken-
stube**

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blaukreuz 

 **SHOPPING**
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit

 **Apotheke**

 **Kägi Drogerie**

Gesundheitszentrum

Tel. 052 232 30 17

Opernbesuch mit Einführungsvortrag

Nach unserem Musical-Besuch im Jahr 2004, lassen wir uns dieses Jahr wieder von einer bekannten und beliebten Belcanto-Oper verzaubern: «Norma» von Vincenzo Bellini. Hartmut Wendland, der auch den Chor für diese Oper einstudiert hat, wird uns diesmal wieder in die Oper einführen. Wie schon die anderen Jahre wird uns ein Car zur Vorstellung ins Theater St. Gallen und wieder nachhause bringen. Die Einführung sowie die Carfahrt sind im Preis bereits inbegriffen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf einen wiederum unvergesslichen Opernabend. Die Billette können Sie mit der Anmeldung bestellen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Einführung	Mittwoch, 1. März 2006 um 19.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Oberseen
Vorstellung	Samstag, 4. März 2006 um 19.30 Uhr im Theater in St. Gallen
Kosten	Fr. 75.- bis 125.-, je nach Billettkategorie
Anmeldung	bis 3. Februar 2006 bei: HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18, Tel. 052 232 49 57

Entspannung

Grundkurs über Schüssler Salze mit Antlitzanalyse (Kurs Nr. 60164)

Ein Ungleichgewicht im Mineralstoffhaushalt kann zu verschiedenen Beschwerden führen wie z.B.

- Konzentrationsstörung
- Rasche Ermüdbarkeit
- Nervosität
- Muskelkrämpfe
- Kopfschmerzen
- Infektanfälligkeit
- Hautauschläge

Schüssler Salze sind potenzierte Mineralstoffe die dem Organismus den nötigen Anreiz geben, die entsprechenden Mineralsalze wieder richtig zu verwerten. Im Kurs lernen Sie, wann und wie Schüssler Salze eingesetzt werden und wie die benötigten Mittel anhand bestimmter Zeichen im Gesicht erkannt werden.

Leiterin	Frau Silvia Glaus, dipl. Krankenschwester, Naturarzt-Diplom NVS Therapien, Beratung, Kurse
Dauer	2x Mittwochabend, 18.45–21.45 Uhr
Datum	8. und 15. März 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 85.- bei 6 KT / Fr. 65.- bei 8 KT / Fr. 55.- bei 10 KT
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 3. März 2006

Yoga = Einheit, Harmonie

Basiert auf einer Abfolge von harmonischen, ineinander übergehenden Haltungen, die nicht nur die Muskulatur kräftigen und dehnen, sondern auch Gelenksblockaden lösen, den Zellstoffwechsel und Sauerstoffaustausch erhöhen und sowohl das Körperbewusstsein als auch die Vitalität steigern. Die während diesem Bewegungsfluss praktizierte Atemtechnik verbessert die Durchblutung, massiert die inneren Organe, belebt und erfrischt den Geist, steigert die Konzentration und unterstützt den Organismus beim Entgiftungsprozess.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60183	jeden Dienstag, 13.00–13.50 Uhr
Kurs 60184	jeden Donnerstag, 12.00–12.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.- im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Kurse zum Einsteigen

Sprachen



NEU: Englischanfängerkurse für Kinder (60118 und 60119)

Kinder können sich ohne Druck und mit Freude Grundkenntnisse in Englisch aneignen. Mit Liedern, Spielen und Geschichten wird den Kindern die Sprache näher gebracht und ihr erster englischer Wortschatz mit Spass aufgebaut. Frau Daniela Pine freut sich, mit Kindern ab 2. Kindergarten und ab 1. Schuljahr zu arbeiten und eine spannende Englischstunde zu gestalten.

Leiterin	Daniela Pine, Englischlehrerin, Muttersprache Englisch
Kurs 60118	jeden Freitag 15.30–16.20 Uhr
Kurs 60119	jeden Freitag 16.30–17.20 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 220.- (6 Kinder), Fr. 165.- (8 Kinder) bis Sommerferien 06
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Français, Niveau avancé (Kurs Nr. 60100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français ; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement !) ; vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison ; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 23 x 2 Lektionen
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 400.- ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch mit Vorkenntnissen (Kurs Nr. 60104/60105)

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 230.- ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischanfängerkurs für Erwachsene (Kurs 60106)

Lernen auch Sie Englisch! Die Englischgruppe ist seit dem 10.01.05 am Lernen. Einsteigen immer noch möglich. Schnuppern wann immer Sie Lust und Zeit haben.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	jeden Montag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 230.- ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon, od. Telefon 052 233 32 50

Englisch mit Vorkenntnissen (Kurs 60107)

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
----------	--------------------

Kursangebot des Ortsvereins

Zeit	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 280.– ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischkurs 60 Jahre und mehr (Kurs Nr. 60116)

Nach den Sommerferien 04 hat ein neuer Englischkurs für Senioren begonnen. Er ist gedacht für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen. Zusammen haben wir erste Schritte hinein in die englische Sprache getan und auch etwas über das Leben und die englische Kultur erfahren. Dabei schlagen wir ein gemächliches Tempo ein und erweitern so unseren Horizont. Als zusätzlicher Nebeneffekt wird so auch noch unser Gedächtnis trainiert. Wetten, dass Sie bald ihren Frühenglisch lernenden Enkeln bei den Hausaufgaben helfen können? Einsteigen immer noch möglich. Wir freuen uns, Sie bei einer Schnupperlektion kennen zu lernen.

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, 23 x 2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 500.– ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60101/60110)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
60101	ab 9. Januar 2006, alle 14 Tage
60110	ab 16. Januar 2006, alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch (Kurs Nr. 60115)

Die Kursteilnehmerinnen sind seit 16. August 2004 (Anfängerkurs) am Englisch Lernen. Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Wir freuen uns, wenn Mann/Frau zu uns neu in den Unterricht kommen. Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.30–16.40 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	230.– ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)
Corso di comunicazione (Kurs 60109)
Diese Kurse sind voll belegt.

Für Kinder und Eltern

Chrabelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen



aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit	jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn	laufend
Kosten	Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort	Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193, Seen
Leitung	Claire Rohrer
Anmeldung	Silvia Abgottspion, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen (Kurs Nr. 60154)

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
1. Kurs:	Donnerstag 16.30–17.20 Uhr
2. Kurs:	Donnerstag 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfs.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort / laufend

Mu-Ki-Turnen (Kurs Nr. 60145)

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
1. Kurs	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
2. Kurs	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
3. Kurs	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
4. Kurs	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfs.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort / laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin	Frau Anita Kuliew
Kurs 60136	Montag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60155	Montag, 17.00–18.00 Uhr
Kurs 60134	Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
Kurs 60148	Dienstag, 17.00–18.00 Uhr
Kurs 60150	Freitag, 16.00–17.00 Uhr
Ort	Freizeitanlage Kanzeleistrasse
Kosten	Fr. 175.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Sport / Bewegung



Neue Turnkurse: Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Der Bauch wird durch das Training der tief liegenden Muskulatur flach und fest. Rückenbeschwerden werden vorgebeugt und die Beckenbodenmuskulatur gestärkt. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60181	jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs 60182	jeden Dienstag, 12.00–12.50 Uhr
Kurs 60185	jeden Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern.

Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin	Frau Chantal Koller
Dauer	Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten	11. und 25. Januar, 1. Februar, 1. und 22. März, 5. und 12. April, 10. und 31. Mai, 7. und 14. Juni 2006
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 240.–

Auskunft/Anmeldung	E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91
--------------------	--

Gymnastik (Kurs Nr. 60121)

Gesundheitsgymnastik 60+. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Montag, 09.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60122)

Gesundheitsgymnastik 55+. Ein Fitnessstraining zur Förderung der Kondition, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Haltung, Beweglichkeit und Koordination. Besuchen Sie eine Schnupperlektion

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Montag, 10.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 09.00 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im ¾ Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!!

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer	jeden Mittwoch, 8.00 – 8.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik, Kurs Nr. 60126

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik, Kurs Nr. 60127

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Montag, 19.30–20.30 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik, Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60130/60131)

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit und besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Leiterin	Frau Michelle Bär
60130	jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
60131	jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren

Kursangebot des Ortsvereins

wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Aerobic / Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching. Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Dauer jeden Montag, 14.00 - 14.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Walking / Nordic-Walking mit Laufstöcken (Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking für die Gelenke schonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin Frau Marianne Thomann
 qualitop anerkannt
 Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
 Datum laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
 Start Garderobe Sportplatz Steinacker
 Kosten Fr. 100.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Let's Walk! Nordic Walking

(Kurs Nr. 60125, 60134, 60174, 60175)

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Mit der richtigen Technik wird mit Nordic Walking bis zu 90 Prozent der Muskulatur beansprucht. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die schon etwas Ahnung von Nordic Walking haben und die Technik nicht von Grund auf erlernen müssen. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik. Für Anfänger bietet die Leiterin regelmässig Technik-Einführungskurse an. Bewegen Sie sich regelmässig und schliessen Sie sich uns an. Ausserdem nehmen diejenigen, die Lust haben, an verschiedenen Läufen teil. (Swiss Walking Event, Greifenseelauf, Laufsporttag Seen). Kommen Sie mit, wir freuen uns!

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking
 Trainerin Ryffel Running
 qualitop anerkannt
 Nr. 60125 jeden Montag, 08.45–10.15 Uhr
 Start Pausenplatz Steinacker
 Nr. 60134 jeden Dienstag, 17.30–19.00 Uhr
 Start Pausenplatz Steinacker
 Nr. 60174 jeden Dienstag, 19.00–20.00 Uhr
 Start Pausenplatz Steinacker
 Nr. 60175 jeden Samstag, 07.30–08.30 Uhr
 Start Pausenplatz Steinacker/Gesundheitspraxis Michelle Bär, Florenstr. 3, Seen
 Kurs 60125 und 60134 Fr. 120.– im Semester (1½ Stunden)
 Kurs 60174 und 60175 Fr. 100.– im Semester (1 Stunde)
 Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (auch über www.seen.ch/kurse)

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon:

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch
 für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
 für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e, Tel. 052 232 05 85
 für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, Tel. 052 232 56 91
 für Oper: HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18, 8405 W'thur, Tel. 052 232 49 57

SPORTIVO Gesundheitspraxis

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter- Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, Bachblüten, Reiki-Treff, Schröpfen und Baunscheidtieren **C. Krapf-Rütimann 079 436 03 36**

Bioresonanz – Austesten von Unverträglichkeiten

Akupunktur-Massage (APM), Klassische Massage **B. Eichholzer 079 339 36 30**

Kurse: Schüsslersalze und Reiki Kanzleistrasse 30

Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



- 26. Nov.** Adventskonzert, 20.00 Uhr
27. Nov. Adventskonzert, 17.00 Uhr
 jeweils in der Ref. Kirche, Seen
- 01.-24. Dez.** Quartieradventsfenster,
 Ein Rundgang lohnt sich
- 03. Dez.** Kinderklausfeier im Eschenbergwald
 Männerchor Frohsinn, 17.30 Uhr Rest. Rössli
- 07. Dez.** Jassen(Absenden), Im Hölderli
 QV Wingertli
- 08. Dez.** Blutspenden, 17–20 Uhr FZA Kanzleistrasse
 Samariterverein Seen
- 11. Dez.** Gospelkonzert mit New Spirit, 19.00 Uhr
 Stiftung Arche, Hch Bosshardstr. 2

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- jeden Freitag 09.15–10.30 Uhr im Disponibel-
 raum UG **Gottesdienst**
 abwechslungsweise reformiert oder
 katholisch mit anschliessendem
 Kaffee und Kuchen
- 27. Nov.** 13.00–16.00 Uhr in der Eingangshalle
Adventsverkauf der von unseren
 Bewohnerinnen hergestellten Artikel
 sowie von Weihnachtssternen und Advents-
 gestecken durch das Stift Höfli,
 Gemeinnützige Stiftung für Behinderte
- 27. Nov.** 15.00 Uhr im Restaurant
Konzert des Chors und Orchesters der
 neuapostolischen Kirche Seen
- 3. Dez.** 15.00 Uhr im Restaurant
Chlaussingen mit dem Männerchor Seen
- 7. Dez.** 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos,
 kein Konsumationszwang
- 21. Dez.** 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
 dem Trio Gambirasio Winterthur
- 11. Jan.** 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos,
 kein Konsumationszwang
- 18. Jan.** 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
 dem Quartett im Wildbach, Winterthur
- 1. Feb.** 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos,
 kein Konsumationszwang
- 22. Feb.** 14.00–17.00 Uhr im Restaurant
Fasnachts-Tanznachmittag für
 Junggebliebene mit Claudio de Bartolo
 Motto: «Glanz und Gloria»

Nähere Auskunft erteilt:

Katharina Dähler, Heimsekretariat,

Tel. 052 234 85 85. E-Mail: sekretariat.ah.urban@bluewin.ch

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
 und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
 rita.still@blueemail.ch

Nordic Walking-Kurse

in Seen



Jetzt die Technik richtig lernen!
 Infos über das Kursangebot:

Michelle Bär-Rietschi

Nordic Walking-Trainerin Ryffel Running
 052 232 35 22 / 078 723 42 75

qualitop anerkannt

Wellness am Rande von Seen, Tösstalstr. 186

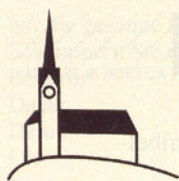
Gesundheits - Massagen

Bei Muskelverspannungen, Wirbelsäulen- oder
 Organproblemen.

Oder wollen Sie sich einfach etwas Gutes tun?

A. Masafret, 052 365 41 92 od. 079 321 66 08

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/ Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr; (Ausnahmen siehe Chilefäischter)

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15 Uhr und 19.00 Uhr (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Juki-Programm)

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsenen Treff (ab 20. J.), Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Jugendraum. Beginn 19.30 Uhr. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann, Natel 079 606 19 75.

KARO und UP im KGH für Teenager und Jugendliche; Spiele, Fun, Trends, Action und Tiefgang gem. spez. Programm.

Kinderarbeit/Chinderschiff

Alle Kinder von 5–12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Diakon, Tel. 052 232 07 90.

Chile für di Chline, Kontaktadresse Silvia Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Purzeltreff, Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 und 052 232 65 30, jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte. Jeden Mittwoch von 08.45–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 09.00–11.00 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischter.

Senioren-Wandergruppe, In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im Chilefäischter publiziert werden.

Büelhof-Singers, Offenes Singen, Büelhofstr.29

Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30.

Spielstube für Senioren Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH (ausgen. Schulferien und Seniorennachmittage am 14.12.05 und 25.1.06)

Seniorenmittagessen. Jeweils 12.00 Uhr KGH. 1.12.05.

Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16.

Suppentage, 16.12. und 27.1. KGH.

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr.

Pfr. H.J.Meyer oder Vertretung: 6. + 20.12.05, 17. + 31.1.06

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube; dienstags, 14.00 Uhr, Vertretung für Pfr. Reifler: Philipp von Orelli (bis 15.12.): 29.11. + 13.12.05.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.–diak.

Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten siehe Chilefäischter. Kontaktpersonen: Anni Montalta Tel. 052 242 15 55 und Elsbeth Gämamm Tel. 052 232 94 29

Erwachsenenbildung für Senioren

Weitere Daten siehe Chilefäischter.

Alphaliv-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.

Kontaktperson: (bis 15.12. Pfr. Ph. von Orelli 052 232 25 02.)

ab Mitte Jan. 06: Pfr. D. Reifler 052 233 61 32.

(Nächster Kursbeginn: 7. März 2006).

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Diakon, 052 232 07 90.

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Karl und Heidi Sigrist,

Tel. 052 233 28 15. Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52

und Andreas und Esther Rüeigger, Tel. 052 232 43 53.

Kantorei Seen

Die Proben finden jeden Dienstag 20.00–21.45 Uhr im KGH statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38.

Musik und Wort, Konzerte – Kirche.

Sylvester, 19.30 Uhr Kirche

Weitere Daten siehe Chilefäischter.

Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 09.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Ökumenisches Morgentreffen

findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 09.00 Uhr statt. Nächstes Treffen am 1. Dezember zum Thema «Fürchtet euch nicht» im Pfarreizentrum St. Urban

Kontaktpersonen:

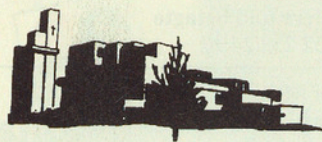
Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder

Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20

Friedensgebet

Wir beten für den Frieden am 30. November um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban





Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7.00 Uhr bei Kerzenlicht. 26. November mit St. Urban-Chor, 17. Dezember Familiengottesdienst, jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizentrum.

Adventseinstimmung der Frauengruppe

am 30. November um 19.30 Uhr mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Familiengottesdienst

im Advent am 4. Dezember um 10.30 Uhr

Verkauf von Postkarten und bolivianischem Kunsthandwerk am 3./4. Dezember zugunsten der «Hilfe für Menschen in Bolivien» Bei Interesse kontaktieren Sie Dietrich Würiges, Tel. 052 232 21 61

Patenschaften für Kinder in Sao Paulo

Nach den Gottesdiensten vom 17./18. Dezember besteht die Möglichkeit Patenschaften für behinderte Kinder in Sao Paulo zu übernehmen. Bei Interesse kontaktieren sie L. Allenspach, Tel. 052 232 36 00

Bussfeiern

Wir laden Sie herzlich ein zu den vorweihnächtlichen Bussfeiern: am 18. Dezember um 20.00 Uhr, unter Mitwirkung des Jugendorchesters am 19. Dezember um 15.30 Uhr

Ökumenische Suppentage

16.12.05 und 27.01.06 im reformierten Kirchgemeindehaus Seen. Der Erlös geht an Brot für alle und Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Ökumenischer Familiengottesdienst

am 22. Januar um 10.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Seen

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Einführungsabend am 5. Januar 2006 um 20.00 Uhr im Foyer der Reformierten Kirche Seen, Tösstalstrasse. Weitere Abende zum gemeinsamen Gespräch, jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr, 26.1. / 2.2. / 9.3. / 23.3. / 11.5.

Herzliche Einladung an Alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Weihnachten 24. Dezember

Wir feiern Weihnachten um 17.00 Uhr im Familiengottesdienst und um 23.00 Uhr im Mitternachtsgottesdienst. Jugendliche gestalten das Vorkonzert um 22.30 Uhr und die anschliessende Christmette und laden alle Pfarreimitglieder herzlich ein. Ebenso herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk!

Firmweg Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, 29. Januar um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende

am 25./26. Februar

Senioren – Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban: 1.12. / 15.12. Jahresschlusscocktail.

Die Daten für 2006 werden erst nach Redaktionsschluss festgelegt. Bei Interesse fragen sie doch im Sekretariat an.

Pfadi St. Urban

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit. Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Seraina Ruf, Tel. 052 233 49 53

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwochabend 16–22 Uhr
(Programm von 19.00–21.00 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult/Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
E-Mail: pfarramt@sturban.chpfarramt@sturban.ch
Homepage: www.sturban.ch

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Winterthur-Seen,
Kirche: Oberseenerstrasse 23

Gottesdienste

über Weihnachten und Neujahr 2005/2006

Sonntag	18. Dez. 9.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	22. Dez. 20 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25. Dez. 10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Samstag	31. Dez. 18 Uhr	Sylvestergottesdienst
Sonntag	01. Jan. 10 Uhr	Neujahrsgottesdienst

Ab Montag, 2. Januar 2006 finden die Gottesdienste wieder zu den gewohnten Zeiten statt:

Donnerstag, 20 Uhr
Sonntag, 09.30 Uhr



Shopping Seen

Jeden Tag eine Gewinnchance ab 3. bis 24. Dezember!

ab 1.12.05

Montag-Freitag
8.30 – 18.30 h

Donnerstag
8.30 – 20.00 h

Samstag
8.00 – 17.00 h

African Safari Club
ASC Ferien Center AG

Kägi
Apotheke Drogerie Kägi

Bistro
La Baguette

BLUMEN LOCHER

Chicorée

di **Roberto**

ex libris
www.exlibris.ch

Coiffeur Esthetic

PICALDI Jeans

MIGROS

H&M

VÖGELE SHOES

PAPETERIE-HUUS AG

Pickspay
Markenhaft günstig.

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

Sauberkeit ist unsere Welt
Textilreinigung-Wäscherei **ROSA**

Sweets
Candy Shop
Geschenke
Specials & Gags

Tchibo

QUALIPET
Haustierbedarf & Pferdesport

ZIM
Schmuck-Uhren-Optik

Glücksengel

verteilt täglich Glückslose von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Jeden Tag einen Treffer, offeriert von einem Geschäft aus Ihrem Einkaufszentrum!

Kinder-Weihnachtsaktionen

3. Dezember 14.00 bis 18.00 Uhr

Lebkuchenherzen verzieren, Unkostenbeitrag Fr. 2.-

6. Dezember 15.00 bis 18.00 Uhr

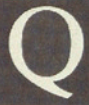
Samichlaus- und Schmutzlibesuch

14. Dezember 14.00 bis 18.00 Uhr

Märlizelt, Lebkuchenherzen verzieren, Unkostenbeitrag Fr. 2.-

Weihnachtsausstellung

von Blumen Locher vom 17. bis 24. Dezember



METZGERQUALITÄT



Seit 95 Jahren für Sie da!

**Einkaufen auf dem Land,
in unmittelbarer Nähe**

- Wild aus hiesiger Jagd
- Blutwürste mit MEFA-Gold
- Geschenkartikel, gefüllte Brettli und Körbe, Metzgercheks
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Fondue Chinoise, Fondue bourguignonne, Tischgrillplatten, etc.
- Käse im Offenverkauf, Fonduemischungen, Raclette
- Täglich frisches Brot
- Hausgemachte Bauernspezialitäten
- Kompetente, persönliche Beratung
- Immer genügend Parkplätze
- Übrigens, unser Festtagsangebot lässt keine Wünsche offen!

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen
Für Ihre Blumenwünsche



www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

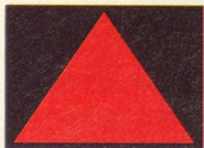
Neu in Seen
Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und
Gruppenunterricht

Rozalia Cserhati
Conny Kläui

079 751 16 32
079 524 81 79

NUSSBAUMER



**HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE**

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



**Gasthof
Restaurant
Grüntal**

Gemütliches Grüntalstübli
Säli bis zu 40 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Rollstuhlgängige Toiletten
Kinderspielplatz
Grosser Parkplatz
4 schöne Gästezimmer

Fam. Schwer- u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52, Fax. 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
www.restaurant-gruental.ch